

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende die im Zeitraum vom 01.10.2017 – 30.09.2024 immatrikuliert wurden.

Modulhandbuch

Studienbereich Technik

School of Engineering

Studiengang

Elektrotechnik

Electrical Engineering

Studienrichtung

Elektronik

Electronics

Studienakademie

LÖRRACH



Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

Die genauen Prüfungsleistungen und deren Anteil an der Gesamtnote (sofern die Prüfungsleistung im Modulhandbuch nicht eindeutig definiert ist oder aus mehreren Teilen besteht), die Dauer der Prüfung(en), eventuelle Einreichungsfristen und die Sprache der Prüfung(en) werden zu Beginn der jeweiligen Theoriephase bekannt gegeben.

	FESTGELEGTER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
T3ELG1001	Mathematik I	1. Studienjahr	5
T3ELG1002	Mathematik II	1. Studienjahr	5
T3ELG1003	Physik	1. Studienjahr	5
T3ELG1004	Grundlagen Elektrotechnik I	1. Studienjahr	5
T3ELG1005	Grundlagen Elektrotechnik II	1. Studienjahr	5
T3ELG1006	Digitaltechnik	1. Studienjahr	5
T3ELG1007	Elektronik und Messtechnik I	1. Studienjahr	5
T3ELG1008	Informatik I	1. Studienjahr	5
T3ELG1009	Informatik II	1. Studienjahr	5
T3ELG1010	Geschäftsprozesse	1. Studienjahr	5
T3ELG2001	Mathematik III	2. Studienjahr	5
T3ELG2002	Grundlagen Elektrotechnik III	2. Studienjahr	5
T3ELG2003	Systemtheorie	2. Studienjahr	5
T3ELG2004	Regelungstechnik	2. Studienjahr	5
T3ELG2005	Elektronik und Messtechnik II	2. Studienjahr	5
T3ELG2006	Mikrocomputertechnik	2. Studienjahr	5
T3_3100	Studienarbeit	3. Studienjahг	5
T3_3200	Studienarbeit II	3. Studienjahr	5
T3_1000	Praxisprojekt I	1. Studienjahr	20
T3_2000	Praxisprojekt II	2. Studienjahr	20
T3_3000	Praxisprojekt III	3. Studienjahr	8
T3ELA2001	Grundlagen Elektrotechnik IV - Automation	2. Studienjahr	5
T3EL03001	Elektronische Systeme	3. Studienjahr	5
T3ELA3002	Regelungssysteme	3. Studienjahr	5
T3ELA3003	Sensorik und Aktorik	3. Studienjahr	5
T3ELA3504	Rechnersysteme I	3. Studienjahr	5
T3EL02651	Elektronik Engineering	2. Studienjahr	5
T3EL02652	Spezielle Kapitel der Elektronik	2. Studienjahr	5
T3EL02502	Entwurf Digitaler Systeme	3. Studienjahr	5
T3EL03651	Digitale Signal- und Bildverarbeitung	3. Studienjahr	5
T3EL03652	Hochfrequenztechnik in der Schaltungstechnik	3. Studienjahr	5

Stand vom 01.10.2025 Curriculum // Seite 2

	FESTGELEGTER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
T3ELO3653	Funktionale Sicherheit in der Elektronik	3. Studienjahr	5
T3ELO3654	Elektronik Produktionstechnik	3. Studienjahr	5
T3ELA3657	Netzwerktechnik im Embedded Umfeld	3. Studienjahr	5
T3ELA3658	Modellbasierter Systementwurf	3. Studienjahr	5
T3ELA3659	Hardware- Software Codesign	3. Studienjahr	5
T3ELA3660	Hardwarenahes Programmieren von Echtzeitsystemen	3. Studienjahr	5
T3_9002	Nachhaltigkeit und Digitalisierung	3. Studienjahr	5
T3_3300	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

Stand vom 01.10.2025 Curriculum // Seite 3



Mathematik I (T3ELG1001)

Mathematics I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10011. Studienjahr1Prof. Dr. Gerhard GötzDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

 LEHRFORMEN
 LEHRMETHODEN

 Vorlesung
 Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten mathematischen Theoremen und Modelle zielgerichtete Berechnungen anzustellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Lösungen zu erarbeiten und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMMathematik 17278

Lineare Algebra

- Mathematische Grundbegriffe
- Vektorrechnung
- Matrizen
- Komplexe Zahlen

Analysis I

- Funktionen mit einer Veränderlichen
- Standardfunktionen und deren Umkehrfunktionen

BESONDERHEITEN

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1001 // Seite 4

LITERATUR

- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bände 1 u. 2, Vieweg Verlag
- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag
- Neumayer; Kaup: Mathematik für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Shaker Verlag
- Leupold: Mathematik, ein Studienbuch für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Hanser Verlag
- Preuss; Wenisch; Schmidt: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Fetzer; Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für İngenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bände 1 und 2, Springer-Verlag
- Engeln-Müllges, Gisela; Schäfer, Wolfgang; Trippler, Gisela: Kompaktkurs Ingenieurmathematik mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Fachbuchverlag Leipzig - Rießinger, Thomas: Mathematik für Ingenieure, Springer Verlag - Stry, Yvonne; Schwenkert, Rainer: Mathematik kompakt für Ingenieure und Informatiker, Springer Verlag
- Bronstein; Semendjajew; Musiol; Mühlig: Taschenbuch der Mathematik, Harri Deutsch Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1001 // Seite 5



Mathematik II (T3ELG1002)

Mathematics II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10021. Studienjahr1Prof. Dr. Gerhard GötzDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesungLehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten mathematischen Theoremen und Modellen zielgerichtete Berechnungen anzustellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

_

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMMathematik 27278

Analysis I (Fortsetzung)

- Folgen und Reihen, Konvergenz, Grenzwerte
- Differenzialrechnung einer Variablen
- Integralrechnung einer Variablen
- Gewöhnliche Differenzialgleichungen
- Numerische Verfahren der Integralrechnung und zur Lösung von Differenzialgleichungen

BESONDERHEITEN

_

VORAUSSETZUNGEN

-

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1002 // Seite 6

LITERATUR

- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bände 1 u. 2, Vieweg Verlag
- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag
- Neumayer; Kaup: Mathematik für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Shaker Verlag
- Leupold: Mathematik, ein Studienbuch für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Hanser Verlag
- Preuss; Wenisch; Schmidt: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
 Fetzer; Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bände 1 und 2, Springer-Verlag
- Engeln-Müllges, Gisela; Schäfer, Wolfgang; Trippler, Gisela: Kompaktkurs Ingenieurmathematik mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Fachbuchverlag Leipzig - Rießinger, Thomas: Mathematik für Ingenieure, Springer Verlag - Stry, Yvonne; Schwenkert, Rainer: Mathematik kompakt für Ingenieure und Informatiker, Springer Verlag
- Bronstein; Semendjajew; Musiol; Mühlig: Taschenbuch der Mathematik, Harri Deutsch Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1002 // Seite 7



Physik (T3ELG1003)

Physics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3ELG1003	1. Studienjahr	2	Prof. DrIng. Thomas Kibler	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung	Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	72	78	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten mathematischen, physikalischen Theoremen und Modelle zielgerichtete Berechnungen anzustellen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnungen selbständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Physik	72	78

Technische Mechanik

- Kinematik, Dynamik, Impuls, Arbeit und Energie, Stoßprozesse, Drehbewegungen, Mechanik starrer Körper
- Einführung in die Mechanik deformierbarer Körper und die Mechanik der Flüssigkeiten und Gase

Schwingungen und Wellen

- Schwingungsfähige Systeme
- Grundlagen der Wellenausbreitung
- Akustik
- geometrische Optik
- Wellenoptik, Doppler-Effekt, Interferenz

Grundlagen der Thermodynamik

- Kinetische Theorie
- Hauptsätze der Wärmelehre

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1003 // Seite 8

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Die Veranstaltung kann durch Labors und begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden mit bis zu 12 h vertieft werden.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Hering, Martin, Stohrer: Physik für Ingenieure, Springer.
- Stroppe: PHYSIK für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG. Tipler, P.A: Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Spektrum Akademischer Verlag.
- Halliday: Halliday Physik: Bachelor-Edition, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA.
 Gerthsen, C., Vogel, H.: Physik, Springer Verlag.
 Alonso, M., Finn, E.J: Physik, Oldenbourg Verlag.

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1003 // Seite 9 Studienbereich Technik // School of Engineering
Elektrotechnik // Electrical Engineering
Elektronik // Electronics
LÖRRACH



Grundlagen Elektrotechnik I (T3ELG1004)

Principles of Electrical Engineering I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10041. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Gerald OberschmidtDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesung, ÜbungLehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten mathematischen Theoremen und Modelle für Standardfälle der Praxis Berechnungen anzustellen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnung/ Analyse selbständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSUDIUMGrundlagen Elektrotechnik 17278

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1004 // Seite 10

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Grundlagen der Elektrotechnik 1

 Grundlegende Begriffe und Definitionen MKSA-System elektrischer Strom elektrische Spannung elektrischer Widerstand/Leitwert Temperaturabhängigkeiten

- elektrischer Widerstand/Leitwert
 Temperaturabhängigkeiten
 Einfacher Gleichstromkreis
 reale Spannungsquelle
 reale Stromquelle
- Verzweigte Gleichstromkreise
- Zweigstromanalyse
- Knotenanalyse
- Maschenanalyse
- Kapazität, Kondensator, Induktivität, Spule
- Strom/Spannungs-DGLs an RLC-Gliedern
- Analyse einfacher RC/RL-Glieder
- Lade/Entladeverhalten, Zeitkonstante

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 1: Stationäre Vorgänge. München, Wien: Hanser Verlag
- Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 2: Zeitabhängige Vorgänge. München, Wien: Hanser Verlag
- Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 1: Gleichstromtechnik und Elektromagnetisches Feld. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 2: Wechselstromtechnik, Ortskurven, Transformator, Mehrphasensysteme. Springer Vieweg
- Paul, Reinhold: Elektrotechnik. Band 1: Elektrische Erscheinungen und Felder. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag
- Paul, Reinhold: Elektrotechnik. Band 2: Netzwerke. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag
- Erwin Böhmer: Elemente der angewandten Elektronik, Vieweg+Teubner Verlag
- Ulrich Tietze, Christoph Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1004 // Seite 11



Grundlagen Elektrotechnik II (T3ELG1005)

Principles of Electrical Engineering II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10051. Studienjahr1Prof. Dr.-lng. Gerald OberschmidtDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENLabor, Vorlesung, ÜbungLaborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120jaLaborarbeitSiehe PruefungsordnungBestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten mathematischen Theoremen und Modelle für Standardfälle der Praxis Berechnungen anzustellen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnung/ Analyse selbständig durch

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen Elektrotechnik 2	60	65
Crundlagan dar Elektrotechnik 2		

Grundlagen der Elektrotechnik 2

- Netzwerke bei stationärer harmonischer Erregung
- Komplexe Wechselstromrechnung
- einfache frequenzabhängige Schaltungen

Labor Grundlagen Elektrotechnik 1 12 13

- Strom- und Spannungsmessungen
- Oszilloskop, Multimeter und andere Meßgeräte
- Einfache Gleich- und Wechselstromkreise
- Kennlinien elektrischer Bauelemente

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1005 // Seite 12

BESONDERHEITEN

- ergänzt durch ein Grundlagenlabor

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 1: Stationäre Vorgänge. München, Wien: Hanser Verlag
- Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 2: Zeitabhängige Vorgänge München, Wien: Hanser Verlag
- Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 1: Gleichstromtechnik und Elektromagnetisches Feld. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag
- Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 2: Wechselstromtechnik, Ortskurven, Transformator, Mehrphasensysteme. Braunschweig, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Paul, Reinhold: Elektrotechnik. Band 1: Elektrische Erscheinungen und Felder. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag
- Paul, Reinhold: Elektrotechnik. Band 2: Netzwerke. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag
- Erwin Böhmer: Elemente der angewandten Elektronik, Vieweg+Teubner
- Ulrich Tietze, Christoph Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer
- Manfred Albach: Grundlagen der Elektrotechnik 1, 2, 3, Pearson Clausert/ Wiesemann: Grundgebiete der Elektrotechnik 1, 2 Oldenbourg
- Gert Hagmann: Grundlagen der Elektrotechnik, Aula
- Koß, Reinhold, Hoppe: Lehr- und Übungsbuch Elektronik, Hanser

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1005 // Seite 13

Studienbereich Technik // School of Engineering
Elektrotechnik // Electrical Engineering
Elektronik // Electronics
LÖRRACH



Digitaltechnik (T3ELG1006)

Digital Technology

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10061. Studienjahr2Prof. Dr. Ralf DorwarthDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesung, Übung, LaborLehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15060905

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten Theoremen und Modelle für Standardfälle der Praxis Berechnungen anzustellen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Analyse selbständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig, also auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitaltechnik	60	90

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1006 // Seite 14

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

- Grundbegriffe, Quantisierung
- Binäre Zahlensysteme
- Codes mit und ohne Fehlerkorrektur
- Logische Verknüpfungen, Schaltalgebra
- Rechenregeln
- Methoden des Entwurfs und der Vereinfachung
- Anwendungen (Decoder, Multiplexer, etc.)
- Speicherschaltungen, Schaltwerke
- Flip Flop und Register
- Entwurfstechniken für Schaltwerke
- Anwendung (Zähler, Teiler, etc.)
- Programmierbare Logik (nur PLD)
- Einführung in PAL, GAL
- Rechnergestützter Entwurf
- Schaltkreistechnik und -familien (TTL, CMOS)
- Pegel, Störspannungsabstand
- Übergangskennlinie
- Verlustleistung
- Zeitverhalten
- Hinweise zum Einsatz in der Schaltung
- Interfacetechniken, Bussysteme
- Bustreiberschaltungen
- Abschlüsse, Reflexionen

BESONDERHEITEN

Dieses Modul beinhaltet zusätzlich bis zu 12 h begleites Lernern in Form von Laborübungen bzw. Übungsblättern. Hierbei werden Übungsaufgaben zusammen mit dem Studierenden theoretisch und praktisch berarbeitet.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- C. Siemers, A. Sikora: Taschenbuch Digitaltechnik Hanser Verlag
- K. Beuth: Elektronik 4. Digitaltechnik Vogel Verlag
- H.M. Lipp, J. Becker: Grundlagen der Digitaltechnik Oldenbourg Verlag
- Borgmeyer, Johannes: Grundlagen der Digitaltechnik Fachbuchverlag Leipzig

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1006 // Seite 15

Studienbereich Technik // School of Engineering
Elektrotechnik // Electrical Engineering
Elektronik // Electronics
LÖRRACH



Elektronik und Messtechnik I (T3ELG1007)

Electronics and Measurement Technology I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10071. Studienjahr1Prof. Dr. Frauke SteinhagenDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesung, Vorlesung, ÜbungLehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten technisch-mathematischen Theoremen Berechnungen durchzuführen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnung und Analyse selbstständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Elektronik 1	48	52

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1007 // Seite 16

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Physikalische Grundlagen der Halbleiter

- pn-Übergang (phänomenologische Beschreibung)
- Einführung in die integrierte Technik und Halbleiterprozesse
- Thermischer Widerstand und Kühlung

Diode

- Eigenschaften
- Anwendungen, Beispielschaltungen
- Thyristor und Triac
- Z-Diode und Referenzelemente
- Eigenschaften von Z-Dioden
- Aufbau und Eigenschaften von Referenzelementen
- Anwendungen, Beispielschaltungen

Bipolarer Transistor

- Eigenschaften
- Anwendung als Kleinsignalverstärker
- Anwendung als Schalter

Idealer Operationsverstärker

- Eigenschaften
- Grundschaltungen

Messtechnik 1 24 26

Grundlagen und Begriffe

- Einheiten und Standards
- Kenngrößen elektrischer Signale
- Messfehler und Messunsicherheit
- Darstellung von Messergebnissen

Überblick über Signalquellen und Geräte der elektrischen Messtechnik

- Gleichspannungs- und Gleichstromquellen
- Funktionsgeneratoren
- Messgeräte

Messverfahren

- Messen von Gleichstrom und Gleichspannung
- Messen von Widerständen
- Messen von Wechselgrößen
- Messbereichserweiterungen
- Gleichstrommessbrücken

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- G. Mechelke: Einführung in die Analog- und Digitaltechnik, STAM Verlag
- E. Hering, K. Bressler, J. Gutekunst: Elektronik für Ingenieure, VDI Verlag
- E. Böhmer: Elemente der angewandten Elektronik, Vieweg Verlag
- Stefan Goßner: Grundlagen der Elektronik, Shaker Verlag
- U. Tietze, C. Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag
- G. Koß, W. Reinhold: Lehr- und Übungsbuch Elektronik, Fachbuchverlag Leipzig
- R. Kories, H. Schmidt-Walter: Taschenbuch der Elektrotechnik Grundlagen und Elektronik, Verlag Harri Deutsch
- H. Lindner, H. Brauer, C. Lehmann: Taschenbuch der Elektrotechnik und Elektronik, Fachbuchverlag Leipzi
- Wolfgang Schmusch: Elektronische Messtechnik, Vogel-Verlag
- Jörg Hoffmann: Taschenbuch der Messtechnik, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1007 // Seite 17



Informatik I (T3ELG1008)

Computer Science I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10081. Studienjahr1Prof. Dr. Christian KuhnDeutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENLabor, Vorlesung, ÜbungLaborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKombinierte Prüfung - Programmentwurf 60 % und Klausur 40 %120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15060905

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls

- Konzepte von Software und Softwareentwicklung verstehen
- Algorithmen und Datenstrukturen verstehen und strukturieren
- Erste kleine Anwendungen in einer Hochsprache schreiben
- Werkzeuge der Softwareentwicklung auf Problemstellungen anwenden

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz:

- systematische Vorgehensweise auf dem Weg vom Problem zum Programm zu kennen und erfahren
- einfache Problemstellungen zu analysieren und Programm-Strukturen umzusetzen
- schrittweise Verfeinerung eines Algorithmus gemäß Problemlösung umzusetzen

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erfahren,

- in Teams und Kleingruppen Umsetzungen von Programmen zu diskutieren und durchzuführen
- eigene Umsetzungsideen zu präsentieren und erläutern

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen die Kompetenz,

- einfache Aufgabenstellungen aus verschiedenen Anwendungsbereichen zu analysieren, zu diskutieren und zu modellieren
- daraus einen Algorithmus zu entwickeln
- sich an fachlichen Gesprächen und Diskussionen des Fachgebiets zu beteiligen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Informatik 1	36	44

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1008 // Seite 18

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Grundlagen der Informatik

- Begrifflichkeiten, Ziele
- Einführung in Rechnersysteme
- Software/Hardware, Betriebssystem, Netzwerk

Grundlagen Softwareentwicklung

- Grundprinzipien von Sprachen (Compiler/Interpreter), Beispiele
- Datentypen, Einfache Datenstrukturen
- Entwurfsmethodik, Spezifikation
- Sprachkonstrukte/Befehlssatz
- Ein- und Ausgabe (Konsole)
- Programmkonstruktion Strukturierte Programmierung
- Einfache Algorithmen
- Staple, Queue, Sortier- und Suchalgorithmen
- Bibliotheken, Schnittstellen

Werkzeuge der Softwareentwicklung

- Einfache Modellierung (Flussdiagramme, Struktogramme)
- Entwicklungsumgebung (SDK/IDE)
- Test, Debugging

Einführung und Verwendung einer klassischen Hochsprache (bevorzugt C und/oder C++, alternativ C#, Java, ...) in einfachen Beispielen. Einführung einer typischen Entwicklungsumgebung

Labor Softwareentwicklung 1 24 46

Selbständige, angeleitete Verwendung einer Softwareentwicklungsumgebung und Verwendung von typischen Werkzeugen der Softwarenetwicklung

Bearbeitung von einfachen, vorgegebenen Problemstellungen und eigenständige Lösung mit Modellen, Algorithmen und Programm-Implementierung, einfache Beispiele (10-50 Codezeilen).

Verwendung einer Hochsprache (bevorzugt C und/oder C++, alternativ C#, Java, ...)

BESONDERHEITEN

Hoher Praxisanteil durch begleitete Laborübungen

VORAUSSETZUNGEN

- Mathematische Grundlagen (Abiturkenntnisse)
- Basiskenntnisse Rechnersysteme (PC, Internet)

Keine Programmierkenntnisse notwendig.

LITERATUR

- Kernighan, B, Ritchie, D.: Programmierwen in C, Hanser Verlag München
- Stroustrup, B.: Einführung in die Programmierung mit C++, Pearson Studium, München
- -Levi, P., Rembold, U.: Einführung in die Informatik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Hanser Verlag, München
- Broy, M.: Informatik eine grundlegende Einführung, Springer Verlag
- Wirth, N.: Algorithmen und Datenstrukturen, Teubner Verlag, Stuttgart
- Herold, H., Lurz, B., Wohlrab, J.: Grundlagen der Informatik, Pearson Studium, München
- Kueveler, G., Schwoch, D.: Informatik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1: Grundlagen, Programmieren mit C/C++, Vieweg+Teubner

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1008 // Seite 19



Informatik II (T3ELG1009)

Computer Science II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG10091. Studienjahr1Prof. Dr. Christian KuhnDeutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

 LEHRFORMEN
 LEHRMETHODEN

 Labor, Vorlesung, Übung
 Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG
Programmentwurf oder Kombinierte Prüfung (Programmentwurf 60 % und Klausur 40 %)

PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)

120

ja

Klausur 40 %)

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE	
150	48	102	5	

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls

- Erweitertet Konzepte von Software und Softwareentwicklung verstehen
- Komplexerer Algorithmen und Datenstrukturen verstehen und strukturieren sowie in voneinander unabhängige Module zu zerlegen
- Komplexere Anwendungen in einer Hochsprache schreiben
- abstrakte Datentypen und Operationen zu einem Algorithmus ausarbeiten und definieren sowie hierachisch zu entwerfen
- Weitere Werkzeuge der Softwareentwicklung auf Problemstellungen anwenden

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz:

- systematische Vorgehensweise auf dem Weg vom Problem zum Programm zu kennen und selbst durchzuführen und ihr Wissen auf komplexere Aufgaben anzuwenden.
- komplexere Problemstellungen zu analysieren und Programm-Strukturen umzusetzen

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erfahren,

- in Teams und Kleingruppen Umsetzungen von Programmen zu diskutieren, inhaltlich zu erläutern und durchzuführen
- eigene Umsetzungsideen zu präsentieren und mit anderen Ansätzen zu vergleichen

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen die Kompetenz,

- komplexere Aufgabenstellungen aus verschiedenen Anwendungsbereichen zu analysieren, zu diskutieren und zu modellieren
- daraus ein modulare Programmstruktur zu entwickeln
- sich an fachlichen Gesprächen und Diskussionen des Fachgebiets zu beteiligen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Informatik 2	24	38

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1009 // Seite 20

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Erweiterung Softwareentwicklung

- Komplexe Datenstrukturen (Bäume, Graphen), Abstrakte Datentypen
- Modularisierung
- Kompexere Algorithmen, Rekursion
- Automaten-Theorie
- Konzepte der Objektorientierung

Werkzeuge der Softwareentwicklung

- Erweiterte Modellierung (z.B. UML)
- Erweitertes Debugging

Auswahl an Zusatzinhalten (optional):

- Graphische Benutzeroberflächen Bibliotheken
- Grundkonzepte Web-Entwicklung (HTML, Skriptsprachen)
- Datenbanken, SQL, Zugriff von Programmen
- IT-Sicherheit

Verwendung einer klassischen Hochsprache (bevorzugt C und/oder C++, alternativ C#, Java, ...) in komplexeren Beispielen.

Verwendung einer typischen Entwicklungsumgebung.

Labor Softwareentwicklung 2 24 64

Selbständige, angeleitete Verwendung einer Softwareentwicklungsumgebung und Verwendung von typischen Werkzeugen der Softwarenentwicklung

Bearbeitung von einfachen, vorgegebenen Problemstellungen und eigenständige Lösung mit Modellen, Algorithmen und Programm-Implementierung, komplexere Beispiele (50-500 Codezeilen)

--> auch als selbständige Gruppen/Teamarbeit (hoher Anteil Selbststudium) und Vorstellung der Lösung (inkl. Implementierung) im Präsenzlabor

Verwendung einer Hochsprache (bevorzugt C und/oder C++, alternativ C#, Java, ...)

BESONDERHEITEN

Hoher Praxisanteil durch begleitete Laborübungen

VORAUSSETZUNGEN

Modul Informatik I

LITERATUR

- Kernighan, B, Ritchie, D.: Programmierwen in C, Hanser Verlag München
- Stroustrup, B.: Einführung in die Programmierung mit C++, Pearson Studium, München
- -Levi, P., Rembold, U.: Einführung in die Informatik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Hanser Verlag, München
- Broy, M.: Informatik eine grundlegende Einführung, Springer Verlag
- Wirth, N.: Algorithmen und Datenstrukturen, Teubner Verlag, Stuttgart
- Herold, H., Lurz, B., Wohlrab, J.: Grundlagen der Informatik, Pearson Studium, München
- Alfred V. Aho, Jeffrey D. Ullmann: Informatik Datenstrukturen und Konzepte der Abstraktion, International Thomson Publishing, Bonn
- Kueveler, G., Schwoch, D.: nformatik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1: Grundlagen, Programmieren mit C/C++, Vieweg+Teubner

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1009 // Seite 21



Geschäftsprozesse (T3ELG1010)

Business Processes

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3ELG1010	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Frauke Steinhagen	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	48	102	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Modul verfügen die Studierenden über die für Ingenieure notwendigen Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlehre und können diese Problemstellungen in technischen Bereichen anwenden. Sie sind in der Lage, Geschäftsprozesse im Unternehmen zu erkennen. Sie können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Organisationsformen erörtern.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geschäftsprozesse	48	102

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen Unterscheidung VWL und BWL Wirtschaften im Wandel
- Rechtsformen von Unternehmen
- Wirtschaftskreislauf
- Überblick von Teilfunktionen im Unternehmen
- Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie
- Grundlagen der VoVolkswirtschaftslehre: Grundbegriffe
- Mikroökonomie: Funktion der Preise, Marktformen
- Makroökonomie: Grundbegriffe
- Unternehmensfunktionen Kosten-Leistungsrechnung
- Finanzierung; Investition
- Rechnungswesen; Controlling
- Marketing
- Bilanzierung und Bilanzpolitik

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1010 // Seite 22

BESONDERHEITEN

Die Studierenden können in dem Modul an die umfangreiche Phase des Selbsstudiums gewöhnt werden, indem Sie entsprechene Referate selbsständig vorbereiten und erarbeiten.

Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- -Wöhe, Günther: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen
- Wiendahl, Hans-Peter: Betriebsorganisation für Ingenieure, Carl Hanser
- Haberstock, Lothar: Kostenrechnung, Erich Schmidt Verlag
- Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Perridon, L.; Schneider, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Verlag Vahlen

Stand vom 01.10.2025 T3ELG1010 // Seite 23



Mathematik III (T3ELG2001)

Mathematics III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG20012. Studienjahr2Prof. Dr. Gerhard GötzDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesung, Vorlesung, ÜbungLehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120jaUnbenotete PrüfungsleistungSiehe PruefungsordnungBestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten mathematischen Theoremen und Modellen zielgerichtete Berechnungen anzustellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik 3	48	52

Analysis II

- Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
- Skalarfelder, Vektorfelder
- Differentialrechnung bei Funktionen mehrerer unabhängiger Variabler
- Integralrechnung bei Funktionen mehrerer unabhängiger Variable
- Vektoranalysis Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik
- Kombinatorik (Überblick, Beispiele)
- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsprozesse
- Zufallsvariable, Dichte- und Verteilungsfunktionen, Erwartungswerte
- Einführung in die beschreibende Statistik
- Schätzverfahren, Konfidenzintervalle
- statistische Prüfverfahren/Tests

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2001 // Seite 24

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematische Anwendungen	24	26

Mathematische Anwendungen (mit Hilfe mathematischer Software)

- Berechnungen und Umformungen durchführen
- Grafische Darstellung von Daten in unterschiedlichen Diagrammen
- Gleichungen und lineare Gleichungssysteme lösen
- Probleme mit Vektoren und Matrizen lösen
- Funktionen differenzieren (symbolisch, numerisch)
- Integrale lösen (symbolisch, numerisch)
- Gewöhnliche Differentialgleichungen lösen (symbolisch, numerisch)
- Approximation mit der Fehlerquadrat-Methode (z.B. mit algebraischen Polynomen)
- Interpolation (z.B. linear, mit algebraischen Polynomen, mit kubischen Splines)
- Messdaten einlesen und statistisch auswerten, statistische Tests durchführen
- Lösen von Aufgaben mit Inhalten aus Studienfächern des Grundstudiums (z.B

Regelungstechnik, Signale und Systeme, Messtechnik, Elektronik)

RESONDERHEITEN

Dieses Modul beinhaltet zusätzlich bis zu 24h begleitetes Lernen in Form von Übungsstunden oder Laboren. Hierbei werden Übungsaufgaben und/oder vertiefende Aufgabenstellungen zusammen mit den Studierenden erarbeitet.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bronstein; Semendjajew; Musiol; Mühlig: Taschenbuch der Mathematik, Verlag Harri Deutsch
- Fleischhauer: Excel in Naturwissenschaft und Technik, Verlag Addison-Wesley
- Westermann, Thomas: Mathematik für Ingenieure mit MAPLE, Bände 1 und 2, Springer Verlag
- Westermann, Thomas: Mathematische Probleme lösen mit MAPLE Ein Kurzeinstieg, Springer Verlag Benker, Hans: Ingenieurmathematik kompakt
- Problemlösungen mit MATLAB, Springer Verlag
- Ziya Sanat: Mathematik fur Ingenieure Grundlagen, Anwendungen in Maple und C++, Vieweg + Teubner Verlag
- Schott: Ingenieurmathematik mit MATLAB, Hanser Fachbuchverlag
- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bände 1 bis 3, Vieweg Verlag
- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag
- Neumayer; Kaup: Mathematik für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Shaker Verlag
- Leupold: Mathematik, ein Studienbuch für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Preuss; Wenisch; Schmidt: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Fetzer; Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bände 1 und 2, Springer-Verlag
- Engeln-Müllges, Gisela; Schäfer, Wolfgang; Trippler, Gisela: Kompaktkurs Ingenieurmathematik mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Hanser Fachbuchverlag
- Rießinger, Thomas: Mathematik für Ingenieure, Springer Verlag
- Stry, Yvonne / Schwenkert, Rainer: Mathematik kompakt für Ingenieure und Informatiker, Springer Verlag
- Gramlich; Werner: Numerische Mathematik mit MATLAB, dpunkt Verlag
- Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik Praxisorientierte Einführung, Gabler Verlag
- Bourier, Günther: Statistik-Übungen, Gabler Verlag
- Bronstein; Semendjajew; Musiol; Mühlig: Taschenbuch der Mathematik, Verlag Harri Deutsch

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2001 // Seite 25



Grundlagen Elektrotechnik III (T3ELG2002)

Principles of Electrical Engineering III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG20022. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Ralf StiehlerDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Labor, Vorlesung, Übung Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120jaLaborarbeitSiehe PruefungsordnungBestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, komplexe mathematische Probleme zu lösen.

Sie identifizieren den Einfluss unterschiedlicher Faktoren, setzen diese in Zusammenhang und erzielen die Lösung durch die Neukombination unterschiedlicher Lösungswege

METHODENKOMPETENZ

Die Absolventen verfügen über das in den Modulinhalten aufgeführte Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung komplexer, wissenschaftlicher Probleme in ihrem Studienfach, aus denen sie angemessene Methoden auswählen und anwenden, um neue Lösungen zu erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMGrundlagen Elektrotechnik 34852

- Mathematische Grundlagen
- Grundlagen der Elektrostatik
- Lösungsmethoden feldtheoretischer Probleme, z.B. Coloumb-Integrale, Spiegelungsverfahren, Laplacegleichung, numerische Lösungen etc.
- Grundlagen der Magnetostatik
- Stationäres Strömungsfeld
- Zeitlich langsam veränderliche Felder
- Induktionsgesetz und Durchflutungsgesetz, elektromotrische Kraft
- Äquivalenz von elektrischer Energie, mechanischer Energie und Wärmeenergie
- beliebig veränderliche Felder
- Maxwellgleichungen

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2002 // Seite 26

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Labor Grundlagen Elektrotechnik 2	24	26

- Wechsel- und Drehstromkreise
- Feldmessungen, Schwingkreise
- Dioden- und Transistorschaltungen, Brückenschaltungen
- Induktivität und Transformator
- Operationsverstärker Schaltvorgänge

BESONDERHEITEN

Dieses Modul enthält zusätzlich bis zu 12h begleitetes Lernen in Form von Übungsstunden. Hierbei werden laborpraktische Aufgabenstellungen oder theoretische Übungen zusammen mit den Studierenden bearbeitet.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Manfred Albach: Grundlagen der Elektrotechnik 1, 2, 3, Pearson
- Clausert/ Wiesemann : Grundgebiete der Elektrotechnik 1, 2 Oldenbourg
- Gert Hagmann: Grundlagen der Elektrotechnik, Aula
- Koß, Reinhold, Hoppe: Lehr- und Übungsbuch Elektronik, Hanser
- Marlene Marinescu: Elektrische und magnetische Felder, Springer
- Pascal Leuchtmann: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Studium
- Lonngren, Savov: Fundamentals of electromagnetics with MATLAB, SciTech Publishing
- Küpfmüller, Mathis, Reibiger : Theoretische Elektrotechnik, Springer
- Heino Henke: Elektromagnetische Felder: Theorie und Anwendungen, Springer
- Manfred Albach: Grundlagen der Elektrotechnik 1, 2, 3, Pearson
- Clausert/ Wiesemann: Grundgebiete der Elektrotechnik 1, 2 Oldenbourg
- Gert Hagmann: Grundlagen der Elektrotechnik, Aula
- Koß, Reinhold, Hoppe: Lehr- und Übungsbuch Elektronik, Hanser

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2002 // Seite 27



Systemtheorie (T3ELG2003)

Systems Theory

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3ELG2003	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Frauke Steinhagen	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	48	102	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls

- die mathematischen Methoden der Systemtheorie für die unterschiedlichen Anwendungsfälle der Systembeschreibung auswählen und einsetzen
- die Begriffe Zeit-Frequenz-Bildbereich unterscheiden und entscheiden, wann sie in welchem Bereich am Besten ihre systemtheoretischen Überlegungen durchführen
- die wichtigsten Funktionaltransformationen der Systemtheorie verstehen und an Beispielen in der Elektrotechnik anwenden
- das Übertragungsverhalten von Systemen im Bildbereich verstehen und regelgerecht anwenden

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls

- ihr abstraktes Denken in der Systemtheorie wesentlich erweitern und dessen Bedeutung für das Lösen nicht anschaulicher Probleme erkennen
- die Möglichkeiten und Grenzen von mathematischen systemtheoretischen Berechnungen sowie von Simulationen erfassen und in ihrer Bedeutung bewerten
- Lösungsstrategien entwickeln, um allgemeine komplexe Systeme zu abstrahieren, zu modularisieren und zu analysieren

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls

- die Verfahren der Systemtheorie in einer Vielzahl von Problemen der Elektrotechnik anwenden und daher in weiten Bereichen Zusammenhänge veranschaulichen und das dortige Systemverhalten gestalten
- in einfachen Aufgabenbereichen der Systemsimulation und Systemtheorie unter Bezug auf spezielle Anwendungen in der Elektrotechnik arbeiten und relevante Methoden sowie konventionelle Techniken auswählen und anwenden
- unter Anleitung innerhalb vorgegebener Schwerpunkte der Systemtheorie handeln
- ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der Simulation, der Analyse und Beschreibung von Systemen auf komplexe Beispiele der Elektrotechnik anwenden und vertiefen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Signale und Systeme	48	102

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2003 // Seite 28

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

- Grundlegende Begriffe und Definitionen zu "Signalen" und "Systemen"
- Systemantwort auf ein beliebiges Eingangssignal
- Zeitkontinuierliche Signale und ihre Funktionaltransformationen
- Fourier-Reihe, Fourier-Transformation, Grundlagen der Spektralanalyse
- Laplace-Transformation
- Zeitdiskrete Signale
- z-Transformation
- Abtasttheorem
- Systembeschreibung im Funktionalbereich
- Übertragungsfunktion linearer, zeitinvarianter Systeme
- Differenzialgleichungen und Laplace-Transformation
- Differenzengleichungen und z-Transformation
- Einführung in zeitdiskrete, rekursive und nicht-rekursive Systeme

BESONDERHEITEN

Es werden auf der Basis der Mathematik-Grundvorlesungen die einschlägigen Funktionaltransformationen behandelt. Simulationsbeispiele basierend auf einer Simulationssoftware (z.B. MATLAB, SIMULINK) sollen die theoretischen Inhalte praktisch darstellen. Dieses Modul beinhaltet zusätzlich bis zu 24h begleitetes Lernen in Form von Übungsstunden. Hierbei werden Übungsaufgaben zusammen mit den Studierenden erarbeitet.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Werner, M.: Signale und Systeme. Vieweg-Teubner Verlag Wiesbaden
- Girod, B; Rabenstein, R; Stenger, A.: Einführung in die Systemtheorie. Vieweg-Teubner Verlag Wiesbaden
- Kiencke, U.; Jäkel, H.: Signale und Systeme. Oldenbourg Verlag München, Wien
- Unbehauen, R.: Systemtheorie 1. Oldenbourg Verlag München, Wien
- Oppenheim, A. V.; Schafer, R. W., Padgett, W. T.; Yoder, M. A.: Discrete-Time Signal Processing. Prentice Hall Upper Saddle River, New Jersey

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2003 // Seite 29



Regelungstechnik (T3ELG2004)

Control Technology

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG20042. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Thomas KiblerDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesung, ÜbungLehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

150

48

102

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten technisch-mathematischen Theoremen Berechnungen durchzuführen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnung und Analyse selbstständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMRegelungstechnik 148102

- Einführung
- Beschreibung dynamischer Systeme
- Lineare Übertragungsglieder
- Regelkreis und Systemeigenschaften
- Führungsregelung und Störgrößenregelung
- Klassische Regler
- Frequenzkennlinienverfahren
- Wurzelortsverfahren bzw. Kompensationsverfahren
- Simulation des Regelkreises

BESONDERHEITEN

Die Übungen können mit Hife von Simulationen und Laboren im Umfang von bis zu 24 UE ergänzt werden.

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2004 // Seite 30

LITERATUR

- H. Unbehauen: Regelungstechnik 1, Vieweg-Verlag
 H.-W. Philippsen: Einstieg in die Regelungstechnik, Hanser Fachbuchverlag
 H. Lutz, W. Wendt, Taschenbuch der Regelungstechnik, Harri Deutsch Verlag
 O. Föllinger: Regelungstechnik, Hüthig Verlag
 J. Lunze: Regelungstechnik 1, 5. Aufl., Springer-Verlag, Berlin
 Gerd Schulz: Regelungstechnik 1, Oldenbourg-Verlag
 Heinz Mann, Horst Schiffelgen, Rainer Froriep: Einführung in die Regelungstechnik, Hanser Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2004 // Seite 31



Elektronik und Messtechnik II (T3ELG2005)

Electronics and Measurement Technology II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG20052. Studienjahr2Prof. Dr. Frauke SteinhagenDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesungLehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten technisch-mathematischen Theoremen Berechnungen durchzuführen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnung und Analyse selbstständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMMesstechnik 22418

Messgeräte

- Analoge Geräte
- Analog/Digital-Wandler
- Digital/Analog-Wandler
- Zähler, Frequenzmessung
- Oszilloskope

Wechselspannungsmessbrücken

- Abgleichmessbrücken
- Ausschlagmessbrücken

Frequenzabhängige Spannungsmessungen

- Breitbandige Messung, Bandbreite
- Grundbegriffe des Rauschens
- Frequenzselektive Messung im Zeitbereich
- Spektrumanalyser

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2005 // Seite 32

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Elektronik 2	24	30

Feldeffekttransistor

- Eigenschaften
- Anwendung als Kleinsignalverstärker
- Anwendung als Schalter und als steuerbarer Widerstand
- IGBT

Operationsverstärker (OP)

- Prinzipieller Aufbau
- Eigenschaften des realen OP

Elektronik 3 24 30

Operationsverstärkerschaltungen

- Gegenkopplung, Übertragungsfunktion
- Frequenzgang der Verstärkung, Frequenzkompensation
- Anwendungen des OP, Signalwandler (A/D, D/A),

Beispielschaltungen

Schaltungen mit optoelektronischen Bauelementen

- Sichtbare und unsichtbare elektromagnetische Wellen, Lichtquanten
- Lichtquellen, optische Anzeigen
- Detektoren, Energieerzeugung
- Optokoppler

BESONDERHEITEN

Die Veranstaltung kann durch Labor oder angeleitetes Lernen in Form von Übungsstunden, z.B. Schaltungssimulation oder Referate mit bis zu 12 h vertieft werden.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- G. Mechelke: Einführung in die Analog- und Digitaltechnik, STAM Verlag
- E. Hering, K. Bressler, J. Gutekunst: Elektronik für Ingenieure, VDI Verlag
- E. Böhmer: Elemente der angewandten Elektronik, Vieweg Verlag
- Stefan Goßner: Grundlagen der Elektronik, Shaker Verlag
- U. Tietze, C. Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag
- Wolfgang Schmusch: Elektronische Messtechnik, Vogel-Verlag
- Taschenbuch der Messtechnik, Jörg Hoffmann, Fachbuchverlag Leipzig
- W. Pfeiffer: Elektrische Messtechnik, VDE-Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2005 // Seite 33

Studienbereich Technik // School of Engineering
Elektrotechnik // Electrical Engineering
Elektronik // Electronics
LÖRRACH



Mikrocomputertechnik (T3ELG2006)

Introduction to Microcomputers

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELG20062. Studienjahr2Prof. Dr.-Ing. Ralf StiehlerDeutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesung, Labor, Vorlesung, ÜbungLehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausurarbeit oder Kombinierte Prüfung120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die in den Inhalten des Moduls genannten Strukturen, Theorien und Modelle. Sie können diese beschreiben und systematisch darstellen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze miteinander zu vergleichen und können mit Hilfe ihres Wissens plausible Argumentationen und Schlüsse ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. So können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDI UNGSKOMPETENZ

_

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMMikrocomputertechnik 13639

- Einführung und Überblick über Geschichte, Stand der Technik und aktuelle Trends
- Grundlegender Aufbau eines Rechners (CPU, Speicher, E/A-Einheiten, Busstruktur)
- Abgrenzung von Neumann/Harvard , CISC/RISC, Mikro-Prozessor / Mikro-Computer / Mikro-ContController
- Oberer Teil des Schichtenmodells : Maschinensprache, Assembler und höhere Programmiersprachen
- Unterer Teil des Schichtenmodells : Betriebssystemebene, Registerebene, Gatter- und Transistorebene
- Computeraritmetik und Rechenwerk (Addierer, Multiplexer, ALU, Flags)
- Steuerwerk (Aufbau und Komponenten)

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2006 // Seite 34

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMMikrocomputertechnik 23639

- Befehlsablauf im Prozessor (Maschinenzyklen, Timing, Speicherzugriff, Datenfluss)
- Vertiefte Betrachtung des Steuerwerks
- Ausnahmeverarbeitung (Exceptions, Traps, Interrupts)
- Überblick über verschiedene Arten von Speicherbausteinen
- Funktionsweise paralleler und serieller Schnittstellen
- Übersicht über System- und Schnittstellenbausteine

BESONDERHEITEN

Zur Vetiefung des Vorlesungsstoffs wird empfohlen, das studentische Eigenstudium mit praktischen Programmierübungen an einem handelsüblichen Mikrocontroller mit einem Gesamtumfang von bis zu 24h zu unterstützen.

Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Walter: Mikrocomputertechnik mit der 8051-Familie, Springer
- Schmitt : Mikrocomputertechnik mit Controllern der Atmel-AVR-RISC-Familie, Oldenburg
- Schaaf: Mikrocomputertechnik, Hanser
- Beierlein/Hagenbruch: Taschenbuch Mikroprozessortechnik, Fachbuchverlag Leipzig
- Bähring : Mikrorechner-Technik 1+2, Springer
- Brinkschulte, Ungerer: Mikrocontroller und Mikroprozessoren
- Patterson/Hennessy : Computer Organization and Design The Hardware/Software Interface, Morgan-Kaufmann
- Wittgruber: Digitale Schnittstellen und Bussysteme, Vieweg
- Walter: Mikrocomputertechnik mit der 8051-Familie, Springer
- Schmitt : Mikrocomputertechnik mit Controllern der Atmel-AVR-RISC-Familie, Oldenburg
- Schaaf : Mikrocomputertechnik, Hanser
- Beierlein/Hagenbruch: Taschenbuch Mikroprozessortechnik, Fachbuchverlag Leipzig
- Bähring : Mikrorechner-Technik 1+2, Springer
- Brinkschulte, Ungerer: Mikrocontroller und Mikroporzessoren
- Patterson/Hennessy : Computer Organization and Design The Hardware/Software Interface, Morgan-Kaufmann
- Wittgruber : Digitale Schnittstellen und Bussysteme, Vieweg

Stand vom 01.10.2025 T3ELG2006 // Seite 35



Studienarbeit (T3 3100)

Student Research Project

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3_31003. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Joachim FrechDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENIndividualbetreuungProjekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGStudienarbeitSiehe Pruefungsordnungja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15061445

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können sich unter begrenzter Anleitung in ein recht komplexes, aber eng umgrenztes Gebiet vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben.

Sie können sich Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Dazu nutzen sie bestehendes Fachwissen und bauen es selbständig im Thema der Studienarbeit aus.

Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit des wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter der Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können ausdauernd und beharrlich auch größere Aufgaben selbstständig ausführen. Sie können sich selbst managen und Aufgaben zum vorgesehenen Termin erfüllen.

Sie können stichhaltig und sachangemessen argumentieren, Ergebnisse plausibel darstellen und auch komplexe Sachverhalte nachvollziehbar begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienarbeit	6	144

BESONDERHEITEN

Es wird auf die "Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit" der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Stand vom 01.10.2025 T3_3100 // Seite 36

LITERATUR

Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Stand vom 01.10.2025 T3_3100 // Seite 37



Studienarbeit II (T3_3200)

Student Research Project II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3_32003. Studienjahr1Prof. Dr.-lng. Joachim FrechDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENIndividualbetreuungProjekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGStudienarbeitSiehe Pruefungsordnungja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15061445

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können sich unter begrenzter Anleitung in ein komplexes, aber eng umgrenztes Gebiet vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben.

Sie können selbstständig Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Dazu nutzen sie bestehendes Fachwissen und bauen es selbständig im Thema der Studienarbeit aus.

Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit des wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit effizient zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter der Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können ausdauernd und beharrlich auch größere Aufgaben selbstständig ausführen. Sie können sich selbst managen und Aufgaben zum vorgesehenen Termin erfüllen.

Sie können stichhaltig und sachangemessen argumentieren, Ergebnisse plausibel darstellen und auch komplexe Sachverhalte nachvollziehbar begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienarbeit 2	6	144

BESONDERHEITEN

Es wird auf die "Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit" der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Stand vom 01.10.2025 T3_3200 // Seite 38

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Stand vom 01.10.2025 T3_3200 // Seite 39



Praxisprojekt I (T3_1000)

Work Integrated Project I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

 MODULNUMMER
 VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF
 MODULDAUER (SEMESTER)
 MODULVERANTWORTUNG
 SPRACHE

 T3_1000
 1. Studienjahr
 2
 Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech
 Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Praktikum, Seminar Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÖFUNGSLEISTUNGPRÖFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGProjektarbeitSiehe PruefungsordnungBestanden/ Nicht-BestandenAblauf- und ReflexionsberichtSiehe PruefungsordnungBestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE600459620

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen erfassen industrielle Problemstellungen in ihrem Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren

zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und beurteilen, inwiefern einzelne theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.

Die Studierenden kennen die zentralen manuellen und maschinellen Grundfertigkeiten des jeweiligen Studiengangs, sie

können diese an praktischen Aufgaben anwenden und haben deren Bedeutung für die Prozesse im Unternehmen kennen gelernt.

Sie kennen die wichtigsten technischen und organisatorischen Prozesse in Teilbereichen ihres Ausbildungsunternehmens und können deren Funktion darlegen.

Die Studierenden können grundsätzlich fachliche Problemstellungen des jeweiligen Studiengangs beschreiben und fachbezogene Zusammenhänge erläutern.

METHODENKOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen kennen übliche Vorgehensweisen der industriellen Praxis und können diese selbstständig umsetzen. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre Berufserfahrung auf.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz ist den Studierenden für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen bewusst und sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren und tragen durch ihr Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden zeigen Handlungskompetenz, indem sie

ihr theoretisches Fachwissen nutzen, um in berufspraktischen Situationen angemessen, authentisch und erfolgreich zu agieren.

Dazu gehören auch das eigenständige kritische Beobachten, das systematische Suchen alternativer Lösungsansätze sowie eine erste Einschätzung der Anwendbarkeit von Theorien für Praxis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektarbeit 1	0	560

Stand vom 01.10.2025 T3_1000 // Seite 40

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen		
Wissenschaftliches Arbeiten 1	4	36

Das Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten I" findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT "Wissenschaftliches Arbeiten" der DHBW genutzt werden.

- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Themenwahl und Themenfindung bei der T1000 Arbeit
- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T1000 Arbeit
- Aufbau und Gliederung einer T1000 Arbeit
- Literatursuche, -beschaffung und -auswahl
- Nutzung des Bibliotheksangebots der DHBW
- Form einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Zitierweise, Literaturverzeichnis)
- Hinweise zu DV-Tools (z.B. Literaturverwaltung und Generierung von Verzeichnissen in der Textverarbeitung)

BESONDERHEITEN

Es wird auf die "Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit" der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Der Absatz "1.2 Abweichungen" aus Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

(DHBW) bei den Prüfungsleistungen dieses Moduls keine Anwendung.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Web-based Training "Wissenschaftliches Arbeiten"
- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Stand vom 01.10.2025 T3_1000 // Seite 41



Praxisprojekt II (T3_2000)

Work Integrated Project II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3_2000	2. Studienjahr	2	Prof. DrIng. Joachim Frech	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Praktikum, Vorlesung	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Mündliche Prüfung	30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	5	595	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem angemessenen Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen und situationsgerecht auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden ist die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen sowie ihrer eigenen Karriere bewusst; sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren andere und tragen durch ihr überlegtes Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden zeigen wachsende Handlungskompetenz, indem sie ihr theoretisches Fachwissen und ihr wachsendes Erfahrungswissen nutzen, um in sozialen berufspraktischen Situationen angemessen und erfolgreich zu agieren.

Dazu gehören auch das eigenständige kritische Beobachten, das systematische Suchen alternativer Denk- und Lösungsansätze sowie das Hinterfragen von bisherigen Vorgehensweisen. Die Studierenden zeichnen sich durch Eigenverantwortung und Tatkraft aus, sie sind auch im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig.

LERNEINHEITEN OND INHALTE		
LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektarbeit 2	0	560

Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen.

Stand vom 01.10.2025 T3_2000 // Seite 42

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten 2	4	26

Das Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten II" findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT "Wissenschaftliches Arbeiten" der DHBW genutzt werden.

- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Themenwahl und Themenfindung bei der T2000 Arbeit
- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T2000 Arbeit
- Aufbau und Gliederung einer T2000 Arbeit
- Vorbereitung der Mündlichen T2000 Prüfung

Mündliche Prüfung	1	9	
-------------------	---	---	--

BESONDERHEITEN

Entsprechend der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sind die mündliche Prüfung und die Projektarbeit separat zu bestehen. Die Modulnote wird aus diesen beiden Prüfungsleistungen mit der Gewichtung 50:50 berechnet.

Es wird auf die "Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit" der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Vandusser			
VORAUSSETZUNGEN			
-			
LITERATUR			

Stand vom 01.10.2025 T3_2000 // Seite 43



Praxisprojekt III (T3_3000)

Work Integrated Project III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3_3000	3. Studienjahr	1	Prof. DrIng. Joachim Frech	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Praktikum, Seminar	Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Hausarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	4	236	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem breiten Kontext und in moderater Komplexität. Sie haben ein gutes Verständnis von organisatorischen und inhaltlichen Zusammenhängen sowie von Organisationsstrukturen, Produkten, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen, Anforderungen und gesetzlichen Grundlagen. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen, situationsgerecht und umsichtig auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement auch bei sich häufig ändernden Anforderungen systematisch und erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden weisen auch im Hinblick auf ihre persönlichen personalen und sozialen Kompetenzen einen hohen Grad an Reflexivität auf, was als Grundlage für die selbstständige persönliche Weiterentwicklun genutzt wird.

Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren.

Die Studierenden übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie sind konflikt und kritikfähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden zeigen umfassende Handlungskompetenz, indem sie ihr theoretisches Fachwissen und ihr wachsendes Erfahrungswissen nutzen, um in berufspraktischen Situationen angemessen und erfolgreich zu agieren.

Dazu gehören auch das eigenständige kritische Beobachten, das systematische Suchen alternativer Denk- und Lösungsansätze sowie das Hinterfragen von bisherigen Vorgehensweisen. Die Studierenden zeichnen sich durch Eigenverantwortung und Tatkraft aus, sie sind auch im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig. Sie weisen eine reflektierte Haltung zu gesellschaftlichen, soziale und ökologischen Implikationen des eigenen Handelns auf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektarbeit 3	0	220

Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen

Stand vom 01.10.2025 T3_3000 // Seite 44

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMWissenschaftliches Arbeiten 3416

Das Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten III" findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT "Wissenschaftliches Arbeiten" der DHBW genutzt werden.

- Was ist Wissenschaft?
- Theorie und Theoriebildung
- Überblick über Forschungsmethoden (Interviews, etc.)
- Gütekriterien der Wissenschaft
- Wissenschaftliche Erkenntnisse sinnvoll nutzen (Bezugssystem, Stand der Forschung/Technik)
- Aufbau und Gliederung einer Bachelorarbeit
- Projektplanung im Rahmen der Bachelorarbeit
- Zusammenarbeit mit Betreuern und Beteiligten

BESONDERHEITEN

Es wird auf die "Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit" der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Web-based Training "Wissenschaftliches Arbeiten"
- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation,, Bern
- Minto, B., The Pyramid Principle: Logic in Writing, Thinking and Problem Solving, London
- Zelazny, G., Say It With Charts: The Executives's Guide to Visual Communication, Mcgraw-Hill Professional.

Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Stand vom 01.10.2025 T3_3000 // Seite 45



Grundlagen Elektrotechnik IV - Automation (T3ELA2001)

Principles of Electrical Engineering IV

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELA20012. Studienjahr2Prof. Dr.-Ing. Ralf StiehlerDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesung, ÜbungLehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)
DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)
DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)
ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
90
5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten mathematischen/ elektrotechnischen Theoremen und Modelle für Standardfälle der Praxis Berechnungen anzustellen. Sie analysieren einfache Problemstellungen treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnung und Analyse selbständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMWellen und Leitungen3654

- Maxwellgleichungen
- Physikalisch relevante partielle Differentialgleichungen (Potentialgleichung, Diffusionsgleichung, Wellengleichung)
- Schnell veränderliche elektromagetische Felder, Wellenausbreitung
- ebene Wellen, harmonische Wellen, polarisierte Wellen, Poynting-Vektor
- Wellengleichung in reeller, komplexer und Phasorendarstellung
- Reflexion und Transmission elektromagnetischer Wellen an Grenzflächen
- verlustlose Leitungstheorie : Leitungsarten, Pulse auf Leitungen, Impedanz, Anpassung
- verlustbehaftete Leitungstheorie: Dispersion, Phasen- und Gruppengeschwindigkeit
- Antennen, Nahfeld, Fernfeld

Stand vom 01.10.2025 T3ELA2001 // Seite 46

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Kommunikationstechnik	24	36

- Grundbegriffe (Signale im Zeit-und Frequenzbereich, Dämpfung, Störabstand, Pegel, Bandbreite, Korrelation, Rauschen, Abtasttheorem, Analog-/Digitalwandlung)
- Modulationsverfahren
- Multiplexverfahren
- Synchronisationsverfahren
- Referenz- und Architekturmodelle der Kommunikationstechnik
- Topologien, Übertragungsarten und Übertragungsprotokolle, Vermittlungstechniken

BESONDERHEITEN

Eine Unterstützung des studentischen Eigenstudiums seitens der Hochschule ist aufgrund des Umfangs und der Komplexität des Themas unabdinglich. Aus diesem Grund enthält dieses Modul zusätzlich bis zu 48h begleitetes Lernen in Form von Übungsstunden, in denen laborpraktische Aufgabenstellungen oder theoretische Übungen zusammen mit den Studierenden bearbeitet werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Heino Henke: Elektromagnetische Felder: Theorie und Anwendungen, Springer
- Pascal Leuchtmann: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Studium
- Lonngren, Savov: Fundamentals of electromagnetics with MATLAB, SciTech Publishing
- Küpfmüller, Mathis, Reibiger: Theoretische Elektrotechnik, Springer
- Martin Meyer : Kommunikationstechnik, Vieweg - Herter/Lörcher : Nachrichtentechnik, Hanser

Stand vom 01.10.2025 T3ELA2001 // Seite 47



Elektronische Systeme (T3ELO3001)

Electronic Systems

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3EL030013. Studienjahr2Prof. Dr. Uwe ZimmermannDeutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

 LEHRFORMEN
 LEHRMETHODEN

 Labor, Vorlesung
 Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen aus der Praxis so zu analysieren und aufzuarbeiten, dass sie zu diesen entsprechende Aufstellungen und Berechnungen erstellen können. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten Informationen, führen die Berechnung und Analyse selbstständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

I FRNFINHFITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMSchaltungstechnik3634

Filter, frequenzselektive Schaltungen

- Tiefpass, Hochpass, Bandpass, Bandsperre
- Übertragungsfunktion, Frequenzgang, Bode-Diagramm
- Filter-Entwurf: Sallen-Key, Bessel, Butterworth, Tschebyscheff Grundlagen Schaltnetzteile
- Abwärtswandler
- Aufwärtswandler
- Weitere Wandler: Sperrwandler, invertierender Wandler, Durchflusswandler

Stand vom 01.10,2025 T3EL03001 // Seite 48

LERNEINHEITEN UND INHALTE LEHR- UND LERNEINHEITEN

EMV-gerechtes Design	24	36
Störquellen - Störpegel, Störpfade, Koppelmechanismen Entstörmaßnahmen - EMV-gerechtes Leiterplattendesign (Simulation, Layout) - EMV-Messtechnik und Messmethoden Normen und Richtlinien		

PRÄSENZZEIT

12

SELBSTSTUDIUM

8

Koppelmechanismen

- Grundlagen der galvanischen, induktiven und kapazitiven Kopplung
- Abstrahlung von Leiterplatten Abblocken von Baugruppen Stromversorgungs-Systeme
- Massesysteme

Labor EMV

- Wirkung von Blockkondensatoren
- Hinweise zu gängigen Layoutfehlern EMV-Maßnahmen durch zusätzliche Komponenten
- Filter, Aufbau und Realisierung, Anwendung verschiedener Filterarten
- Schutz vor Überspannung, ESD

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- A. Schwab/W. Kürner: Elektromagnetische Verträglichkeit, Springer Verlag
- J. Franz: EMV: Störungssicherer Aufbau elektronischer Schaltungen, Verlag Springer Vieweg
- G. Durcansky: EMV-gerechtes Gerätedesign, Franzis Verlag
- A. Weber: EMV in der Praxis, Hüthig Verlag
- Karl-Heinz Gonschorek: EMV für Geräteentwickler und Systemintegratoren, Springer
- Stefan Kloth; Hans-Martin Dudenhausen: Elektromagnetische Verträglichkeit, expert-Verlag
- E. Hering, K. Bressler, J. Gutekunst: Elektronik für Ingenieure, VDI Verlag
- E. Böhmer: Elemente der angewandten Elektronik, Vieweg Verlag
- U. Tietze, C. Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag
- G. Koß, W. Reinhold: Lehr- und Übungsbuch Elektronik, Fachbuchverlag Leipzig
- R. Kories, H. Schmidt-Walter: Taschenbuch der Elektrotechnik Grundlagen und Elektronik, Verlag Harri Deutsch
- H. Lindner, H. Brauer, C. Lehmann: Taschenbuch der Elektrotechnik und Elektronik, Fachbuchverlag Leipzig

siehe Vorlesung

Stand vom 01.10.2025 T3EL03001 // Seite 49



Regelungssysteme (T3ELA3002)

Control Systems

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELA30023. Studienjahr2Prof. Dr. Frauke SteinhagenDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

 LEHRFORMEN
 LEHRMETHODEN

 Vorlesung, Übung
 Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen aus der Praxis so zu analysieren und aufzuarbeiten, dass sie zu diesen entsprechende Aufstellungen und Berechnungen erstellen können. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten Informationen, führen die Berechnung und Analyse selbstständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMRegelungstechnik 27278

Themen aus den folgenden Bereichen:

- Digitale Regelungssysteme
- Entwurf digitaler Regler
- Zustandsregelung und Mehrgrößensysteme
- Reglersynthese im Zustandsraum
- Nichtlineare Regelungssysteme
- Adaptive Regelung
- Schaltende Regler
- Fuzzy-Control
- Simulationstechniken
- Modellbasierte Entwicklung
- HIL/SII
- Regelungstechnisches Labor

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3002 // Seite 50

BESONDERHEITEN

Für ein besseres Verständnis des komplexen Stoffs sollten Vorlesungsinhalte im Umfang von bis zu 24 UE durch begleitete Simulationen und Labore vertieft werden. Darüber hinaus ist es sinnvoll, dass die Studierenden im Selbststudium Aufgaben der Regelungstechnik mittels Simulationstechnik bearbeiten.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- H. Unbehauen, Regelungstechnik II. Vieweg-Verlag R. Isermann, Digitale Regelsysteme. Springer-Verlag
- J. Kahlert , H. Frank: Fuzzy-Logik und Fuzzy-Control, Vieweg-Verlag J. Lunze, Regelungstechnik 2, Springer-Verlag
- H.-W. Philippsen, Einstieg in die Regelungstechnik. Carl Hanser-Verlag
- Gerd Schulze, Regelungstechnik, Oldenbourg-Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3002 // Seite 51



Sensorik und Aktorik (T3ELA3003)

Sensors and Actuators

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELA30033. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Thorsten KeverDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMENLEHRMETHODENVorlesungLehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)
DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)
DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)
ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
78
5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen aus der Praxis so zu analysieren und aufzuarbeiten, dass sie zu diesen entsprechende Aufstellungen und Berechnungen erstellen können. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten Informationen, führen die Berechnung und Analyse selbstständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMSensorik und Messwertverarbeitung3639

- Sensoren (Auswahl, Aufbau, Funktion, Kenngrößen, Einsatz)
- Intelligente Sensoren und Sensorsysteme
- Messsignalvorverarbeitung
- Messwertübertragung
- $\hbox{-} Messwerter fassungs systeme \\$
- Ausgewählte komplexe Anwendung (z. B. Grundlagen der industriellen Bildverarbeitung oder andere zwei- oder mehrdimensionale Signalverarbeitungsanwendung)

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3003 // Seite 52

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMElektrische Antriebssysteme und Aktorik3639

- Gleichstrommotoren
- Asynchronmotoren
- Synchronmotoren
- Schrittmotoren
- sonstige Aktoren
- Betriebsverhalten, Kennlinien, Ersatzschaltbild
- Ansteuerungselektronik und Regelung

BESONDERHEITEN

Die Studierenden können auch Teile des Stoffes durch selbständig erstellte Referate erarbeiten. Durch Laborversuche können die Inhalte auch praktisch vertieft werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- H.-R. Tränkler, E. Obermaeier, Hrsg., Sensortechnik, Springer-Verlag
- E. Schiessle, Sensortechnik und Messwertaufnahme, Vogel Fachbuch-Verlag
- Johannes Niebuhr, Gerhard Lindner, Physikalische Messtechnik mit Sensoren, Oldenbourg
- Robert Bosch GmbH Hrsg., Sensoren im Kraftfahrzeug, Christiani-Verlag
- N. Weichert, M. Wülker, Messtechnik und Messdatenerfassung, Oldenbourg
- Klaus Fuest, Peter Döring, Elektrische Maschinen und Antriebe, Vieweg-Verlag
- Andreas Kremser, Elektrische Antriebe und Maschinen, Teubner Rolf Fischer, Elektrische Maschinen, Carl Hanser Verlag
- Dierk Schröder, Elektrische Antriebe
- Regelung von Antriebssystemen, Springer-Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3003 // Seite 53



Rechnersysteme I (T3ELA3504)

Computer Systems I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELA35043. Studienjahr2Prof. Dr. rer. nat. Walter BertholdDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

 Lehrformen
 Lehrmethoden

 Labor, Vorlesung, Übung
 Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausurarbeit oder Kombinierte PrüfungSiehe Pruefungsordnungja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

66

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen aus der Praxis so zu analysieren und aufzuarbeiten, dass sie zu diesen entsprechende Rechnertechnische Lösungen erstellen können. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten Informationen, führen die Analyse selbständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. So können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig, also auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

I FRNFINHFITEN UND INHALTE

 LEHR- UND LERNEINHEITEN
 PRÄSENZZEIT
 SELBSTSTUDIUM

 Mikrocomputertechnik 3
 36
 24

- vertiefte Betrachtung von Halbleiter-Speicherbausteinen : ROM, EPROM, EEPROM, Flash, SRAM, DRAM, FIFO, Dual-Ported-RAM
- vertiefte Betrachtung des Speichers, Adressräume, Speicherorganisation, Caches
- vertiefte Behandlung von System- und Schnittstellenbausteinen (Interrupt-Controler, DMA-Bausteine, Timer, Taktgenerator, Watchdog, PWM-Erzeugung, Counter, parallele/serielle Schnittstelle)
- vertiefte 'Behandlung von I/O Schnittstellen und Peripheriebussen serielle Schnittstelle (z.B. COM RS-232,RS-422, RS-485) parallele Schnittstelle (z.B. Centronics) Peripheriebusse (z.B. USB, Firewire)
- aktuelle Mikroprozessoren, Mikrocontroller, Embedded-Prozessoren, digitaler Signalprozessoren und PCs
- -Innovative Rechnerarchitekturen, paralleles Rechnen

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3504 // Seite 54

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Realzeitsysteme	36	24
 - Einführung in Realzeitsysteme - Merkmale von Realzeitsystemen - Realzeit-Programmierverfahren - Einführung in Realzeitbetriebssysteme 		

12

18

Ausgewählte Laborübungen aus den Bereichen

- Schaltungs- und Platinenentwurf
- System- und hardwarenahe Programmierung
- Parallelprogrammierung

Labor Rechnersysteme 1

BESONDERHEITEN

Zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs wird empfohlen, das studentische Eigenstudium mit praktischen Programmierübungen an einem handelsüblichen Mikrocontroller mit einem Gesamtumfang von bis zu 24h zu unterstützen. Die Prüfungsdauer richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Herrtwich/Hommel, Kooperation und Konkurrenz
- Nebenläufige, verteilte und echtzeitabhängige Programmsysteme, Springer
- Stallings: Betriebssysteme Funktion und Design, Pearson
- Bengel;Baun;Kunze;Stucky : Masterkurs Parallele und Verteilte Systeme, V
- Walter: Mikrocomputertechnik mit der 8051-Familie, Springer
- Schmitt : Mikrocomputertechnik mit Controllern der Atmel-AVR-RISC-Familie, Oldenburg
- Schaaf : Mikrocomputertechnik, Hanser
- Beierlein/Hagenbruch: Taschenbuch Mikroprozessortechnik, Fachbuchverlag Leipzig
- Bähring: Mikrorechner-Technik 1+2, Springer
- Brinkschulte, Ungerer : Mikrocontroller und Mikroporzessoren
- Patterson/Hennessy: Computer Organization and Design The Hardware/Software Interface, Morgan-Kaufmann
- Wittgruber : Digitale Schnittstellen und Bussysteme, Vieweg
- Tietze/Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer

diverse

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3504 // Seite 55



Elektronik Engineering (T3ELO2651)

Electronics Engineering

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELO26512. Studienjahr1Prof. Dr. Frauke SteinhagenDeutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

 LEHRFORMEN
 LEHRMETHODEN

 Vorlesung, Übung, Labor
 Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKombinierte Prüfung - Laborarbeit, Referat30ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

150

48

102

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden - erwerben Kenntnisse über Projektmanagement, dessen Elemente und deren Zusammenhänge - kennen die besondere Rolle des Projektleiters und kennen seine Aufgaben - haben Kenntnisse über verschiedene Organisationsformen von Projekten - können alle Phasen des Projektmanagement in der Praxis anwenden. Die Studierenden - haben ein umfassendes und detailliertes Fachwissen über Prozesse und Methoden des Software Engineering und können komplexe Problemstellungen analysieren, dazu Lösungen entwerfen und sie realisieren - haben ein fundiertes Fachwissen über das Projektphasenmodell, insbesondere über die Aktivitäten der Phasen Spezifikation, Entwurf, Realisierung und Test - kennen die Zusammenhänge und die Wechselwirkungen zwischen den Phasen eines Software Projektes - kennen Methoden und (rechnergestützte) Werkzeuge zur Bearbeitung der einzelnen Phasen und Spezifikation ihrer Ergebnisse - haben im Team Aufgabe gelöst und deren Ergebnisse vorgetragen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls befähigt, effiziente Methoden und Verfahren im Umfeld der technischen Projektleitung auszuwählen und effizient anzuwenden. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Methoden im industriellen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen und zielorientiert einsetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die Sicht auf Auswirkungen des Projektmanagements im beruflichen Alltag reflektiert. Sie sind sich bewusst über Möglichkeiten und Risiken in sozialen und persönlichen Bereichen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse in der Lage sich im Verlauf ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit in aktuelle Problemstellungen und Neuerungen im Umfeld des Projekleitung selbständig und effizient einzuarbeiten. Sie können sich an fachlichen Diskussionen beteiligen sowie eigene Beiträge beisteuern. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein ausgeprägtes interdisziplinäres Verständnis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektmanagement	24	51

Stand vom 01.10.2025 T3EL02651 // Seite 56

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Projektmanagement

- Projekte und Projektmanagement
- Projektkontext
- Projektorganisation
- Projektplanung
- Projektkoordination
- Projektchancen und Projektrisiken
- Änderungsmanagement und Claims
- Projektcontrolling
- Projektabschluss
- Soziale Kompetenz des Projektleiters

Softwareengineering 24 51

Software Engineering

- Vorgehensmodelle, Geschäftsprozesse
- Phasenmodell: Phasen der Software-Entwicklung, deren Aktivitäten und deren

Zusammenhänge

- Analysephase: Machbarkeitsstudie, Lastenheft und Aufwandsabschätzungsmethoden
- Entwurfsphase: SW-Architekturen, Programmentwurf, Schnittstellenentwurf, Pflichtenheft
- Spezifikation: Methoden zur Repräsentation von Algorithmen, Datenmodellen,

Funktionsweisen, Zustands- und Regelabhängigkeiten

- Rechnergestützte Tools
- Implementierung und Test: Codierrichtlinien, Codequalität, qualitätssichernde Maßnahmen,

Testarten, Testdurchführung, Installation, Einführung

- Wartung und Pflege
- Dokumente (phasenspezifisch erläutern)

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Burghardt, Manfred: Einführung in Projektmanagement, Publicis MCD Verlag
- Motzel, E., Pannenbäcker, O.: Projektmanagement-Kanon, Roder-Verlag
- Peipe, Sabine: Crashkurs Projektmanagement, Haufe-Lexware Verlag, München Balzert,
- -Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik Software Engineering, Software-Entwicklung Spektrum
- -Sommerville, Ian: Software Engineering, Addison-Wesley
- Kleuker, Stephan: Grundkurs Software-Engineering mit UML Der pragmatische Weg zu erfolgreichen Softwareprojekten, Vieweg+Teubner Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3EL02651 // Seite 57



SPRACHE

Spezielle Kapitel der Elektronik (T3ELO2652)

Selected Topics in Electronics

MODULVERANTWORTUNG

MODULDAUER (SEMESTER)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF

MODULNUMMER

T3EL02652	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Frauke Steinhagen	Deutsch/Englisch
EINGESETZTE LEHR	FORMEN			
	TORMEN			
LEHRFORMEN			LEHRMETHODEN	
Vorlesung, Übung	, Labor		Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit	
EINGESETZTE PRÜF	UNGSFORMEN			
PRÜFUNGSLEISTUN			PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Kom	binierte Prüfung		120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	48	102	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über das im Modulinhalt aufgeführte Spektrum an Methoden und Strategien zur Erarbeitung komplexer technischer Problemstellungen, aus welchen sie angemessene Methoden finden und anwenden, um zweckmäßige Lösungen zu realisieren. Sie verfügen darüber hinaus auch über vertieftes Theorieund Anwendungswissen. Durch den erarbeiteten Praxisbezug können Realisierbarkeit und Grenzen der eingesetzten Methode erkannt und optimiert werden. Die Studierenden sind in der Lage Handlungsoptionen aufzuzeigen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls befähigt, auch für nicht standardisierte Anwendungsfälle effiziente Methoden und Verfahren auszuwählen und nachhaltig anzuwenden. Sie kennen die Vor- und Nachteile im beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen wertschöpfend gegeneinander abwägen und zielorientiert einsetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre Sicht auf Auswirkungen der Elektronik im Alltag reflektiert. Sie sind sich bewusst über Möglichkeiten und Risiken in sozialen und persönlichen Bereichen, die durch das Themengebiet der Elektronik entstehen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse in der Lage sich im Verlauf ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit in fortführende Problemstellungen der Elektronik selbständig und effizient einzuarbeiten. Sie können sich an fachlichen Diskussionen beteiligen sowie eigene Beiträge beisteuern. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein ausgeprägtes interdisziplinäres Verständnis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Leistungselektronik	24	51

- Mehrschichtbauelemente: Thyristor, Triac, Diac - Leistungsdioden - Leistungstransistoren - IGBT - Grundbegriffe: Pulsweitenmodulation, Phasenanschnitt-Steuerung, Phasenabschnitt-Steuerung, Powerfaktor, Netzrückwirkung - Anwendungen: Dimmerschaltung, H-B

Stand vom 01.10.2025 T3EL02652 // Seite 58

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik	24	51

- Integrierte Schaltungen
- Halbleiter-Technologie
- Mikromechanik

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

_

LITERATUR

Tietze, Schenk, Gamm: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag Franz Zach: Leistungselektronik - Ein Handbuch, Bände 1 und 2, Springer Verlag Kories, Schmidt-Walter: Taschenbuch der Elektrotechnik - Grundlagen und Elektronik, Verlag Harri Deutsch Lindner, Brauer, Lehmann: Taschenbuch der Elektrotechnik und Elektronik, Fachbuchverlag Leipzig Böhmer, Ehrhardt, Oberschelp: Elemente der angewandten Elektronik - Kompendium für Ausbildung und Beruf, Vieweg + Teubner Verlag Hering, Bressler, Gutekunst: Elektronik für Ingenieure, VDI Verlag

Werner Klingenstein: Halbleiter, technische Erläuterungen, Technologien und Kenndaten, Infineon Technologies AG Stephen A. Campbell: The science and engineering of microelectronic fabrication, Oxford Univ. Press Stephanus Büttgenbach: Mikromechanik, Einführung in Technologie und Anwendungen, Teubner Verlag Wolfgang Fahrner: Nanotechnologie und Nanoprozesse, Springer Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3EL02652 // Seite 59



Entwurf Digitaler Systeme (T3EL02502)

Design of Digital Systems

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

 MODULNUMMER
 VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF
 MODULDAUER (SEMESTER)
 MODULVERANTWORTUNG
 SPRACHE

 T3EL02502
 3. Studienjahr
 1
 Prof. Dr. Uwe Zimmermann
 Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

 LEHRFORMEN
 LEHRMETHODEN

 Labor, Vorlesung
 Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur oder Kombinierte Prüfung120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

90

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit den in den Modulinhalten genannten technisch-mathematischen Theoremen Berechnungen durchzuführen. Sie analysieren einfache Problemstellungen aus der Praxis treffsicher, nutzen die für die Lösung relevanten Informationen und führen die Berechnung und Analyse selbstständig durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMEntwurf Digitaler Systeme3654

Entwurfsmethodik

- Entwurfsstile und Implementierungsverfahren
- Partitionierung, Hierarchie und Abstraktion
- Entwurfssichten und -ebenen
- Entwurfsablauf (V-Modell) und Verifikation
- Entwurfswerkzeuge (Matlab/Simulink, Modelsim) Komponenten digitaler Schaltungen
- CMOS-Schaltkreise und CMOS-Schaltungstechnik Hardwaremodellierung
- Standards zur Hardwaremodellierung digitaler Systeme (Verilog, VHDL, SystemC)
- Hardwaremodellierung mit einer Hardwarebeschreibungssprache

Stand vom 01.10,2025 T3EL02502 // Seite 60

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Labor Entwurf Digitaler Systeme	24	36

Praktische Umsetzung von Themen aus der Vorlesung

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Lehmann, Gunther: Schaltungsdesign mit VHDL
- Siemers, Christian: Prozessorbau, Hanser Verlag
- Künzli, Martin: Vom Gatter zu VHDL, vdf Hochschulverlag Zürich Reichardt, J., Schwarz B.: VHDL-Synthese, Oldenbourg Verlag

siehe Vorlesung

Stand vom 01.10.2025 T3EL02502 // Seite 61



Digitale Signal- und Bildverarbeitung (T3ELO3651)

Digital Signal and Image Processing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3EL03651	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Frauke Steinhagen	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Kombinierte Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die im Modulinhalt aufgeführte Spannweite an Methoden und Strategien zur Erarbeitung zusammenhängender, technischer und wissenschaftlicher Problemstellungen, aus welchen sie angemessene und sinnvolle Methoden finden und anwenden, um zweckmäßige Lösungen zu realisieren. Bei einigen Methoden verfügen Sie darüber hinaus auch über vertieftes Experten- und Anwendungswissen. Durch den erarbeiteten Anwendungsbezug können Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode ermittelt werden. Die Studierenden sind in der Lage Handlungsoptionen aufzuzeigen und besitzen ein ausgeprägtes interdisziplinäres Verständnis in Bezug zum eigentlichen Fachinhalt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls befähigt, auch für nicht standardisierte Anwendungsfälle in Theorie und Praxis angemessene Methoden und Verfahren auszuwählen und nachhaltig anzuwenden. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen wertschöpfend gegeneinander abwägen und zielorientiert einsetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre eigene Sicht auf Phänomene der digitalen Signal- und Bildverarbeitung im Alltag reflektiert. Sie sind sich bewusst über Möglichkeiten und Risiken in sozialen und persönlichen Bereichen, die durch dieses Themengebiet der digitalen Bild- und Signalverarbeitung entstehen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse in der Lage sich im Verlauf ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit in fortführende Problemstellungen der digitalen Signal- und Bildverarbeitung selbständig und effizient einzuarbeiten. Sie können sich an fachlichen Diskussionen beteiligen sowie eigene Beiträge beisteuern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitale Signalverarbeitung	24	36

- Grundlagen der DSV
- Diskrete Signale und ihre Eigenschaften
- Diskrete Systeme und ihre Eigenschaften
- Implementierung diskreter Systeme
- Digitale Filter (Eigenschaften, Entwurf)
- Multiraten-Signalverarbeitung

Stand vom 01.10.2025 T3EL03651 // Seite 62

LEHR- UND LERNEINHEITENPRÄSENZZEITSELBSTSTUDIUMDigitale Bildverarbeitung3654

Grundlagen

- -Digitale Bilder, Bildeigenschaften
- -Bildaufnahme und Pixeloperationen
- -Bildverbesserung und Filter
- -Fouriertransformation und Bildrestauration
- -Morphologische Operationen
- -Bildsegmentierung
- -Klassifizierung

Anwendung in der industriellen Bildverarbeitung

- -Bildaufnahme und Beleuchtung
- -Fallbeispiele aus der industriellen Bildverarbeitung bzw. optischen Qualitätskontrolle
- -Realisierung von Bildverarbeitungsapplikationen

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Daniel C. von Grünigen: Digitale Signalverarbeitung, Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag
- Kammeyer, Kroschel: Digitale Signalverarbeitung, Teubner Verlag
- Hans W. Schüßler: Digitale Signalverarbeitung 1 Analyse diskreter Signale und Systeme, Springer Verlag
- Martin Werner: Digitale Signalverarbeitung mit MATLAB, Vieweg + Teubner Verlag
- Klaus D. Tönnies: Grundlagen der Bildverarbeitung, Verlag Pearson Studium
- -Burger, Burge: Digitale Bildverarbeitung, Springer Verlag Angelika Erhardt: Einführung in die Digitale Bildverarbeitung Grundlagen, Systeme und Anwendungen, Vieweg + Teubner Verlag
- Burkhard Neumann: Bildverarbeitung für Einsteiger, Springer Verlag
- Herbert Kopp: Bildverarbeitung interaktiv, Teubner Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3EL03651 // Seite 63



Hochfrequenztechnik in der Schaltungstechnik (T3ELO3652)

Microwave Technology in Electronics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3EL03652	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Frauke Steinhagen	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Kombinierte Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	48	102	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über das im Modulinhalt aufgeführte Spektrum an Methoden und Strategien zur Bearbeitung anspruchsvoller Problemstellungen, aus welchen sie angemessene Methoden finden und anwenden, um zweckmäßige Lösungen zu realisieren. Sie verfügen darüber hinaus auch über vertieftes Expertenund Anwendungswissen. Durch den erarbeiteten Anwendungsbezug können Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode ermittelt werden. Die Studierenden sind in der Lage Handlungsoptionen aufzuzeigen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls befähigt, effiziente Methoden und Verfahren auszuwählen und nachhaltig anzuwenden. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Methoden im Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen wertschöpfend gegeneinander abwägen und zielorientiert einsetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben Auswirkungen der Hochfrequenztechnik im Alltag reflektiert. Sie sind sich bewusst über Möglichkeiten und Risiken, die durch das Themengebiet der Hochfrequenztechnik in sozialen und persönlichen Bereichen entstehen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse in der Lage sich im Verlauf ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit in fortführende Problemstellungen der Hochfrequenztechnik selbständig und effizient einzuarbeiten. Sie können sich an fachlichen Diskussionen beteiligen sowie eigene Beiträge beisteuern. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein ausgeprägtes interdisziplinäres Verständnis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Hochfrequenztechnik in der Schaltungstechnik	48	102

- -Grundlagen
- Denkweise der HF-Technik
- -Reflexionen auf Leitungen, Leitungsstrukturen, Leitungsabschluss
- -Bezug zum Layout schneller Mixed Signal Schaltungen und EMV: Spektrum und Signalintegrität
- Größen und Darstellungen in der HF-Technik
- HF-Schaltungen: passive und aktive Schaltungen, Simulationstechnik
- HF-Messtechnik: Spektrumanalyse, Vektor-Spektrumanalyse
- HF Schaltungstechnik am Beispiel von ISM und WLAN Transceivern
- Design schneller Digitalschaltungen

Stand vom 01.10.2025 T3EL03652 // Seite 64

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

F. Strauß: Grundkurs Hochfrequenztechnik, Vieweg + Teubner Verlag H. Heuermann: Hochfrequenztechnik - Komponenten für High-Speed und Hochfrequenzschaltungen, Vieweg + Teubner Verlag Klaus Dembowski: Computerschnittstellen und Bussysteme, VDE Verlag TI Technical Stuff: Comparing Bus Solutions, Texas Instruments, SLLA067B D. R. Stauffer et al.: High Speed Serdes Devices and Applications, Springer Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3EL03652 // Seite 65



Funktionale Sicherheit in der Elektronik (T3ELO3653)

Functional Safety in Electronics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3EL036533. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Ossmane KriniDeutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Vorlesung, Vorlesung, Übung

Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKombinierte Prüfung - Klausur <50%, Hausarbeit, Referat</td>120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15060905

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, zu den in den Modulinhalten aufgeführten Theorien, Modellen und Diskursen, praktische Anwendungsfälle zu definieren und diese in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren und die wesentlichen Einflussfaktoren zu definieren, um darauf aufbauend Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. So können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Funktionale Sicherheit von Anlagen und Geräten	36	39

Stand vom 01.10.2025 T3EL03653 // Seite 66

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Funktionale Sicherheit

- Anlagensicherheit, Hintergrund und Regelwerke
- Kenngrößen und Bewertung des Safety Integrity Levels (SIL) von Schutzeinrichtungen

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Performance Levels

- Auslegung und Berechnung von redundanten Auswahlschaltungen Explosionsschutz
- Grundlagen und allgemeine Bestimmungen
- primärer- sekundärer- und konstruktiver Explosionsschutz
- Explosionsschutz bei Gasen, Flüssigkeiten und Stäuben
- Eigensicherheit
- Druckfeste Kapselung Gewässerschutz
- Überfüllsicherungen Sicherheit mit Lichtstrahlern
- Einteilung von Lichtquellen, Laser-Klassen
- Einheiten und Größen
- Biologische Wirkungen
- Einteilung der Gefährdung
- Vorschriften, Normen

Entwicklung und Berechnung sicherheitsgerichteter Architekturen in der Elektronik

24

51

- Grundlagen der Funktionalen Sicherheit
- Aufbau der IEC 61508 und der ISO 26262
- Sicherstellung der "Funktionalen Sicherheit" nach IEC 61508 und ISO 26262
- Absicherung einer Sicherheitslogik für ein innovatives System in der Automobilindustrie
- Methoden und Werkzeuge zur Sicherstellung der Funktionalen Sicherheit
- Durchführung der System-Risikoanalysen von Software-Requirements
- Erarbeitung von Testplänen und Testszenarien
- Maßnahmen zum Management der Funktionalen Sicherheit
- Maßnahmen gegen systematische Ausfälle
- Maßnahmen gegen zufällige Hardwareausfälle
- Maßnahmen zur Beurteilung der Funktionalen Sicherheit
- Sicherheitsfunktion bzw. funktionale Sicherheitsanforderung

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Börcsök, J.: Elektronische Sicherheitssysteme: Hardwarekonzepte, Modelle und Berechnung. Heidelberg, Hüthig-Verlag.
- F. Jondral, A. Wiesler: Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse. Teubner.
- Schäuffele, J.; Zurawka, T.: Automotive Software Engineering: Grundlagen, Prozesse, Methoden und Werkzeuge effizient einsetzen. Vieweg+Teubner Verlag, Wiesbaden.
- Birolini, A.: Reliability Engineering: Theory and Practice. Springer, Heidelberg.
- Börcsök, Josef: Functional Safety Basic Principles of Safety-related Systems. Hüthig-Verlag Heidelberg.
- Börcsök, Josef: Electronic Safety Systems Hardware Concepts, Models and Calculations. Hüthig-Verlag Heidelberg
- Martin Hillenbrand: Funktionale Sicherheit nach ISO 26262 in der Konzeptphase der Entwicklung von Elektrik / Elektronik Architekturen von Fahrzeugen, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- M. Fisz: Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften.
- S. Lipschutz: Wahrscheinlichkeitsrechnung Theorie und Anwendung. Verlag: McGraw Hill.
- A. Papoulis: Probability, random variables, and stochastic processes. Verlag: McGraw Hill.
- Krini, O.; Börcsök, J.: Different Approaches to Predict Software Reliability, Safety Integrated Systems and Applications for Condition Monitoring and Diagnosis (SISACMD'11), Norwegen, 2011.
- Alessandro Birolini: Zuverlässigkeit von Geräten und Systemen. Springer Verlag
- Bertsche, Göhner, Jensen, Schinköthe, Wunderlich: Zuverlässigkeit mechatronischer Systeme Grundlagen und Bewertung in frühen Entwicklungsphasen, Springer Verlag.
- Timm Grams: Grundlagen des Qualitäts- und Risikomanagements Zuverlässigkeit, Sicherheit, Bedienbarkeit. Vieweg Verlag
- Josef Börcsök: Funktionale Sicherheit Grundzüge sicherheitstechnischer Systeme, Hüthig Verlag
- Patrick, Gehlen: Funktionale Sicherheit von Maschinen und Anlagen Umsetzung der europäischen Maschinenrichtlinie in der Praxis, Publicis Publishing

Stand vom 01.10.2025 T3EL03653 // Seite 67



Elektronik Produktionstechnik (T3ELO3654)

Manufacturing in Electronics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3EL03654	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Frauke Steinhagen	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Kombinierte Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über das im Modulinhalt aufgeführte Spektrum an Methoden und Strategien zur Bearbeitung anspruchsvoller Problemstellungen, aus welchen sie angemessene Methoden finden und anwenden, um zweckmäßige Lösungen zu realisieren. Sie verfügen darüber hinaus auch über vertieftes Expertenund Anwendungswissen. Durch den erarbeiteten Anwendungsbezug können Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode ermittelt werden. Die Studierenden sind in der Lage Handlungsoptionen aufzuzeigen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls befähigt, effiziente Methoden und Verfahren auszuwählen und nachhaltig anzuwenden. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Methoden im industriellen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen wertschöpfend gegeneinander abwägen und zielorientiert einsetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben Auswirkungen der Produktionstechnik im Alltag reflektiert. Sie sind sich bewusst über Möglichkeiten und Risiken, die durch das Themengebiet der Produktionstechnik in sozialen und persönlichen Bereichen entstehen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse in der Lage sich im Verlauf ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit in fortführende Problemstellungen der Produktionstechnik selbständig und effizient einzuarbeiten. Sie können sich an fachlichen Diskussionen beteiligen sowie eigene Beiträge beisteuern. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein ausgeprägtes interdisziplinäres Verständnis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Labor Elektronik	24	36

Ausgewählte Laborübungen aus den Bereichen

- Beispiele Schaltungstechnik
- Vertiefungen Microcomputertechnik
- Einsatz spezieller Messtechnik
- Signalintegrität schnelle Busverbindungen

Stand vom 01.10.2025 T3EL03654 // Seite 68

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Elektronik-Produktionstechnik	36	54

- Aufbau und Herstellung von Leiterplatten, Multilayer, Durchkontaktierungen Bestücken von Leiterplatten, bedrahtete Bauteile, SMD-Bauteile Verlöten von Leiterplatten, Wellenlöten, Reflow-Löten
- Bonden auf Leiterplatten
- Fehlermöglichkeiten in der Elektronik-Fertigung
- Inspektionen in der Elektronik-Fertigung (AOI, AXI)
- Prüfen von bestückten Leiterplatten und bestückten Baugruppen
- Adaptieren von Leiterplatten und Baugruppen
- statistische Aussagen über die Fertigungsqualität
- Verdrahtungstechniken, Steckverbindungen
- Montage in der Elektronik-Produktion

BESONDERHEITEN

_

VORAUSSETZUNGEN

_

LITERATUR

Rudolf Sautter: Leiterplatten mit oberflächenmontierten Bauelementen, Vogel Verlag Helmut Katzier: Leiterplattentechnologie - Elektrische Eigenschaften von Mehrlagenleiterplatten, Expert-Verlag Edgar, Weier: Die 150 besten Checklisten zur effizienten Produktion - Produktionssystem und Auslastung optimieren, Durchlaufzeit und Kosten senken, Qualität und Zuverlässigkeit steigern, mi Verlag Mario Berger: Test- und Prüfverfahren in der Elektronikfertigung, VDE Verlag Kenneth P. Parker: The Boundary—Scan Handbook, Springer Verlag

siehe Vorlesungsskript

Stand vom 01.10.2025 T3EL03654 // Seite 69



Netzwerktechnik im Embedded Umfeld (T3ELA3657)

Network Technology for Embedded Systems

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELA36573. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Ossmane KriniDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Vorlesung, Übung, Labor Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur oder Kombinierte Prüfung120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15060905

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein detailliertes Verständnis der Netztechnik bzgl. Aufbau, Funktion, Zusammenwirken der einzelnen Komponenten, sowie über die bei der Kommunikation eingesetzten Technologien und Protokolle, insbesondere von Bussystemen. Die Studierenden sind in der Lage, die für die Entwicklung von eingebetteten Systemen relevante Netztechnik zu analysieren und zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für die Entwicklung von vernetzten elektronischen Systemen mit integrierten Bussystemen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. So können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

_

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

_

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Netzwerktechnik im Embedded Umfeld	60	90

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3657 // Seite 70

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Netztechnik und Protokolle

- Aufgaben der Kommunikations- und Netztechnik
- Referenzmodelle und deren Schnittstellen
- Netzelemente
- Netzwerktopologien
- Normen und Standards
- Übertragungsprotokolle und Protokolle auf Schnittstellen (RS232 Schnittstelle als Beispiel für asynchrone Datenübertragung, Physikalische und logische Adressierung, Blockübertragung,

Packaging, Zugriff zum Medium, Arbitrierung, Collision Detection, Fehlermodellierung)

- Festnetze LAN/MAN: Unterscheidung, Aufbau, Funktion, Aktuelle Entwicklungen
- Protokolle TCP/IP mit IPv4 und IPv6
- Netzkopplung und Sicherheitstechniken

Bussysteme

- Anschlusstechniken
- Adressierung und Vermittlungstechniken
- Funktionsweise von Bussystemen
- Einsatzbereiche
- Industrielle und automobile Bussysteme
- Funknetzwerke
- Systemlösungen

BESONDERHEITEN

Vorlesungsinhalte können durch Laborübungen vertieft werden.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Dembrowski, K.: Computerschnittstellen und Bussysteme., Hüthig Verlag
- Klasen, F., Oestreich V., Volz M.: Industrielle Kommunikation mit Feldbus und Ethernet. Berlin, Offenbach, VDE Verlag
- Kurose, R.: Computernetzwerke: Der Top Down Ansatz, Pearson Studium IT
- Pehl, E.: Digitale und analoge Nachrichtenübertragung, Hüchting Telekommunikation
- Sikora, A.: Technische Grundlagen der Rechnerkommunikation, Hanser Fachbuch
- Tanenbaum, A.S: Computer Networks, Prentice Hall
- Wittgruber, F.: Digitale Schnittstellen und Bussysteme. Wiesbaden, Vieweg Verlag,
- Zimmermann, W., Schmidgall R.: Bussysteme in der Fahrzeugtechnik, Wiesbaden, Vieweg+Teubner

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3657 // Seite 71



Modellbasierter Systementwurf (T3ELA3658)

Model Based System Design

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELA36583. Studienjahr1Prof. Dr.-Ing. Ossmane KriniDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Vorlesung, Übung, Labor Lehrvortrag, Diskussion, Laborarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN) BENOTUNG

Klausur oder Kombinierte Prüfung Siehe Pruefungsordnung ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)

DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)

DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)

ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

72

78

5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls unterschiedliche modellbasierte Methoden anwenden und den ausgewählten methodischen Ansatz mit einer Toolkette umsetzen. Sie können das Fachwissen nutzen und auf Problemstellungen des System Engineerings für elektronische Systeme und Sub-Systeme in der Luftund Raumfahrt und der Automobilbranche anwenden. Die Studierenden sind in der Lage die einschlägigen System- und Software-Normen und Industriestandards für
die Modellierungsansätze anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Problemstellungen analysieren und in einen geeigneten Modellierungsansatz überführen. Sie können ein System und dessen Schnittstellen modellieren. Sie sind in der Lage, die funktionalen Anforderungen an das System festzulegen (definieren) und zu modellieren. Sie können nicht-funktionale Anforderungen an das System identifizieren und in das Modell einfügen. Komplexe Anforderungen hinsichtlich Safety und Security können sie identifizieren, analysieren und modellieren. Die Studierenden sind in der Lage, das Modell in Sub-Artefakte (Komponenten) und Schnittstellen der Sub-Artefakte zerlegen (Dekomposition des Modells).

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Modellbasierter Systementwurf	72	78

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3658 // Seite 72

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

- Definition der Begriffe
- Übersicht, Vorteile, Nachteile der Modellierungsmethoden und Modellierungssprachen sowie Modellierungsmethodologien
- Gegenüberstellung von Modellierungssprachen, Methoden, Methodologien, Modellierungstools
- Vorgehensweise von der Problemstellung zur Problemlösung mittels Modellierungsmethoden, -sprachen und -tools
- Schichten (Verfeinerungen) des Systementwurfs
- Sichten (Viewpoints) auf ein Modell (Diagramm, Tabelle, Baum, Struktur, ...)
- Analyse, Validierung, Verifikation, Simulation von Modellen
- Validierung von Anforderungen mit einem Modell
- Methoden zur Identifizierung von Anforderungen / Annahmen in einem Modell
- Erstellen von der Traceability zwischen Modellelementen und Anforderungen
- Konfigurationsmanagement und Änderungsnachverfolgung in einem Modell
- Erfahrungen aus dem Automobilbereich und der Luftfahrt

BES		

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Gajski, D.D. et al.: Embedded System Design: Modeling, Synthesis and Verification. Springer Verlag
- Kecher, C., Salvanos, A.: UML 2.5: Das umfassende Handbuch inkl. DIN A2-Poster mit allen Diagrammtypen. Rheinwerk Verlag Bonn
- Kordon, F.: Embedded Systems: Analysis and Modeling with SysML, UML and AADL. Wiley Verlag
- Radomyselski, A: SysML/SYSMOD in der Praxis: Modellierung, Analyse und Design an einem praktischen Beispiel. VDM Verlag
- Völter, M.:DSL Engineering: Designing, Implementing and Using Domain-Specific Languages. CreateSpace Independent Publishing
- Weilkiens, T.: SYSMOD The Systems Modeling Toolbox Pragmatic MBSE with SysML. Taschenbuch MBSEU4
- Weilkiens, T.: Systems Engineering mit SysML/UML. Dpunkt Verlag

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3658 // Seite 73



Hardware- Software Codesign (T3ELA3659)

Hardware- Software Codesign

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3ELA3659	3. Studienjahr	1	Prof. DrIng. Ossmane Krini	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Vorlesung, Übung, Labor Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGKlausur oder Kombinierte Prüfung120ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Embedded Systeme auf der Basis von Mikroprozessoren und FPGAs für Standardfälle der Praxis entwickeln, die Aufgabenstellung aus der Praxis mit Randbedingungen analysieren sowie das hybride Gesamtsystem entwerfen implementieren und testen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Stärken und Schwächen von Mikroprozessoren und FPGAs in ihrem beruflichen Anwendungsfeld einordnen und diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Hardware-/Software Codesign	60	90

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3659 // Seite 74

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Einführung Eingebettete Systeme

- Mikroprozessoren
- FPGAs
- Verteilte Systeme

Entwicklungsprozesse

Vergleichende Entwicklung

- Hardware (Rechnerarchitektur, Rechenmaschinen)
- Software
- Implementierungsprozess (Grundelemente)
- Fallstudie

Auswahlkriterien

Trends

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Gessler, R.: Entwicklung Eingebetteter Systeme. Springer Vieweg
- Gessler, R.: Mahr, T.: Hardware-Software-Codesign. Vieweg+Teubner Lacamera, D.: Embedded Systems Architecture. Packt Publishing
- Noergaard, T.: Embedded Systems Architecture. Newnes

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3659 // Seite 75



Hardwarenahes Programmieren von Echtzeitsystemen (T3ELA3660)

Programming of Embedded Real-Time Systems

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMERVERORTUNG IM STUDIENVERLAUFMODULDAUER (SEMESTER)MODULVERANTWORTUNGSPRACHET3ELA36603. Studienjahr2Prof. Dr.-Ing. Ossmane KriniDeutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Vorlesung, Übung, Labor Lehrvortrag, Diskussion, Laborarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGProgrammentwurfSiehe Pruefungsordnungja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15072785

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Projektaufgaben zum hardwarenahen Programmieren zu konzipieren, umzusetzen, zu dokumentieren und zu verifizieren. Sie können lauffähige, hardwarenahe Programme erstellen, testen und validieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, Vorgaben zur hardwarenahen Softwareerstellung zu verstehen und umzusetzen, Strategien zur Umsetzung von Anforderungen in geeignete Architekturen und Strukturen zu entwerfen sowie Nachweise und Dokumentationen effizient zu erstellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

_

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Hardwarenahes Programmieren von Echtzeitsystemen	72	78

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3660 // Seite 76

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

Design

- Modellierung von Echtzeitsystemen
- Verwendung von Open Source Software und deren Auswirkung auf Design und Implementierung

Implementierung - Toolchain

- Hardwarezugriff unter Echtzeitbedingungen- Einfluss der Prozessorarchitektur auf das Echtzeitsystem
- Automatische Quellcode-Generierung
- Kodierrichtlinien
- Debugging von Echtzeitsystemen
- Verwenden von statischer Codeanalyse

Testing

- Teststrategien
- Komponententest
- Integrationstest
- Systemtest

BESONDERHEITEN

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Erciyes, K: Distributed Real-Time Systems: Theory and Practice, Springer
- Keller, H: Entwicklung von Echtzeitsystemen, Springer Vieweg
- Wörn, H.; Brinkschulte, U.: Echtzeitsysteme. eXamen.press, Springer

Stand vom 01.10.2025 T3ELA3660 // Seite 77



Nachhaltigkeit und Digitalisierung (T3_9002)

Sustainability and Digitization

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

 MODULNUMMER
 VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF
 MODULDAUER (SEMESTER)
 MODULVERANTWORTUNG
 SPRACHE

 T3_9002
 3. Studienjahr
 1
 Prof. Dr. Harald Nicolai
 Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN

Vorlesung, Übung, Labor Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN) BENOTUNG

Klausur oder Kombinierte Prüfung Siehe Pruefungsordnung ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE15062885

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls die wesentlichen Begriffe, Konzepte und Anwendungen von Digitalisierung und Nachhaltigkeit darstellen und erläutern. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse einzelner Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsansätze. Sie können die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Nachhaltigkeit und Digitalisierung analysieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Methoden und Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements und der Digitalisierung beschreiben und können diese auch anwenden. Die Studierenden können aktuelle Problemstellungen zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit formulieren, analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die kennengelernten Methoden und Instrumente in eigenen Lösungsvorschläge weiterzuentwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

_

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltigkeit und Digitalisierung	62	88

Stand vom 01.10.2025 T3_9002 // Seite 78

LEHR- UND LERNEINHEITEN PRÄSENZZEIT SELBSTSTUDIUM

- Beziehungen von Digitalisierung und Nachhaltigkeit
- Begriffe, Strategien und Ziele der Nachhaltigkeit (insb. Corporate Social Responsibility,

Sustainable

Development Goals und Drei-Säulen-Modell)

- Digitalisierung und digitale Transformation
- Konzepte, Techniken und Anwendungen der Digitalisierung
- Nachhaltige Geschäftsmodelle und ökonomische Nachhaltigkeit
- Soziale Nachhaltigkeit und Mitarbeiterführung
- Ökologische Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Nachhaltigkeitskonzepte in unterschiedlichen Branchen und Funktionsbereichen
- Ausgewählte Systeme, Konzepte und Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements (z.B.

Circular

Economy)

- Digitale Geschäftsmodelle und Instrumente zur Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen
- Ethische und soziale Aspekte der Digitalisierung
- Nachhaltige Gestaltung von Digitalisierung
- Digitalisierung zur Unterstützung von nachhaltigem Wirtschaften
- Beispielhafte Vertiefung von Digitalisierungstechnologien im Kontext der Nachhaltigkeit

BESONDERHEITEN

- Die Bearbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit wird empfohlen.
- Ein Labor Digitalisierung im Umfang von bis zu 8 UE kann die Vorlesung ergänzen.
- Ein Labor Nachhaltigkeit im Umfang von bis zu 8 UE kann die Vorlesung ergänzen.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Filho, W. (Hrsg.): Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Springer Spektrum
- Marquardt, K.: Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Springer Gabler

Speziell Digitalisierung:

- Fend, L. / Hofmann, J. (Hrsg.): Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Springer Gabler
- Mockenhaupt, A.: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Produktion. Springer Vieweg.
- Obermaier, R. (Hrsg.): Handbuch Industrie 4.0 und digitale Transformation. Springer Gabler.
- Schallmo, D. u.a. (Hrsg.): Digitale Transformation von Geschäftsmodellen. Springer Gabler.
- ten Hompel, M. u.a. (Hrsg.): Handbuch Industrie 4.0. Springer Vieweg.

Speziell Nachhaltigkeit:

- Ahrend, K.-M.: Geschäftsmodell Nachhaltigkeit. Springer Gabler.
- Biedermann, H. u.a.: Innovation und Nachhaltigkeit. Rainer Hampp Verlag.
- Bungard, P. (Hrsg.): CSR und Gschäftsmodelle. Springer Gabler.
- Wilkens, S.: Effizientes Nachhaltigkeitsmanagement. Gabler
- Wördenweber, M.: Nachhaltigkeitsmanagement Grundlagen und Praxis unternehmerischen Handelns. Schäffer-Poeschel.

Stand vom 01.10.2025 T3_9002 // Seite 79



Bachelorarbeit (T3_3300)

Bachelor Thesis

EUBMV	I E ANG	AREN 7	TIEN EN	UDIII

 MODULNUMMER
 VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF
 MODULDAUER (SEMESTER)
 MODULVERANTWORTUNG
 SPRACHE

 T3_3300
 3. Studienjahr
 1
 Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN LEHRMETHODEN
Individualbetreuung Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNGPRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)BENOTUNGBachelor-ArbeitSiehe Pruefungsordnungja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)ECTS-LEISTUNGSPUNKTE360635412

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

-

METHODENKOMPETENZ

-

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem breiten Kontext und in realistischer Komplexität. Sie haben ein gutes Verständnis von organisatorischen und inhaltlichen Zusammenhängen sowie von Organisationsstrukturen, Produkten, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen, Anforderungen und gesetzlichen Grundlagen. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können. Die Studierenden können sich selbstständig, nur mit geringer Anleitung in theoretische Grundlagen eines Themengebiets vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben. Sie können auf der Grundlage von Theorie und Praxis selbstständig Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit als Teil eines Praxisprojektes effizient zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.

Die Studierenden zeichnen sich durch Eigenverantwortung und Tatkraft aus, sie sind auch im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig. Sie weisen eine reflektierte Haltung zu gesellschaftlichen, soziale und ökologischen Implikationen des eigenen Handelns auf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	6	354

BESONDERHEITEN

Es wird auf die "Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit" der Fachkommission Technik der DHBW hingewiesen.

Stand vom 01.10.2025 T3_3300 // Seite 80

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Stand vom 01.10.2025 T3_3300 // Seite 81